Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 1 31. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 16. März 2006

Im Staufer-Schulzentrum

Erster Spatenstich für zwei Neubauten

Für den Neubau der Karolinger-Grundschule und den künftigen Ganztagsbereich im Staufer-Schulzentrum unternimmt Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montag, 20. März 2006, um 11 Uhr auf der Baustelle neben der Staufer-Sporthalle den ersten Spatenstich. Entstehen soll bis zum Schuljahresbeginn im Herbst 2007 zum einen eine zweizügige Grundschule in Passivhaus-Bauweise mit acht Klassenzimmern und einem Mehrzweck-Raum, einem Raum für die Kernzeiten-Betreuung sowie vier Gruppenräumen; die Kosten liegen bei 3,33 Millionen Euro. Zum anderen wird ein Ganztags-Bereich mit Mensa, Ausgabeküche und 84 Sitzplätzen, Bewegungsraum, Schüler-Arbeitsraum, Internet-Café sowie einem Büro für die Sozialarbeit und Freizeitpädagogik gebaut, der für alle drei weiterführenden Schulen des Staufer-Schulzentrums angeboten wird. Die Kosten betragen 1,32 Millionen Euro, wozu der Bund einen 966 000-Euro-Zuschuss gibt.

Der am 5. Februar gewählte Oberbürgermeister Andreas Hesky hat seine Amtsgeschäfte aufgenommen

Neue Maxime: Sich auf halbem Weg entgegen kommen

(dav) Eine „Schlüsselübergabe“ wurde am Montag, 13. März 2006, dem allerersten offiziellen Arbeitstag für Andreas Hesky, nicht vollzogen, denn schon seit einiger Zeit pendelt der neue Waiblinger Oberbürgermeister zwischen seinem früheren Arbeitsplatz in Ludwigsburg als Erster Bürgermeister und seinem neuen hin und her. Aber ein quittengelbes Waiblinger Ortsschild überreichte ihm Erster Bürgermeister Martin Staab symbolisch und erinnerte bei dieser Zusammenkunft von Dezernenten, Ortsvorstehern, Amts- und Abteilungsleitern im „Kleinen Kasten“ des Rathauses an ein Sprichwort, demgemäß eine der wichtigsten Fortbewegungsarten der Menschen das „Aufeinanderzugehen“ sei. Anderen auf der Hälfte des Wegs entgegenzukommen, das habe Andreas Hesky schon praktiziert, und auch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung machten sich auf den Weg.

Oberbürgermeister Andreas Hesky dankte seinen neuen Kollegen und Mitarbeitern für den „warmherzigen Empfang“. „Dass wir gut zusammenarbeiten, ist notwendig für die Stadt“, betonte er und versicherte, er wolle eine offene und faire Partnerschaft, biete Unterstützung an, erwarte die aber auch von anderen. Seine Tür stehe jedem offen, erklärte Hesky, jeder dürfe kommen, der ihn brauche. Es dürfe auch jeder Fehler machen, sicherlich mache auch er welche. Für alle gelte jedoch, zu den Fehlern zu stehen und zu versuchen, „hinterher besser dazustehen“, dann nämlich, wenn die Fehler ausgemerzt sind. Wichtig sei ihm, und das für beide Seiten, dass sich niemand hinter Bürokratie und Paragraphen verstecke, sondern dass man menschlich miteinander umgehe.

Er freue sich auf die vor ihm liegenden Aufgaben – nach einem „kurzen aber heftigen“ Wahlkampf bei eisigen Temperaturen und nach zum Glück nur einem Wahlgang. „Die Zeit war unglaublich schön!“ sagte Andreas Hesky, der am 5. Februar, just an seinem 42. Geburtstag, völlig überraschend mit 54,1 Prozent der Stimmen auf Anhieb als einer von sechs Kandidaten zum Oberbürgermeister gewählt worden war. Während seiner Wahlkampf-Zeit habe er seine künftige Wirkungsstätte schon sehr gut kennengelernt, und wenn er heute am einen oder anderen Haus vorbeikomme, könne er immerhin sagen „Da war ich schon drin!“

Eine bewegende Zeit sei das gewesen, aber auch eine anstrengende, räumte er ein. In jenen fünf Wochen sei er kaum zur Ruhe gekommen, habe es viel Emotion gegeben, auch jetzt beim „nicht ganz einfachen“ Abschied aus Ludwigsburg, wo er dieser Tage nach zweieinhalb Jahren als Erster Bürgermeister den Schreibtisch geleert hatte. Doch jetzt sei für ihn und auch für seine Familie ein neuer Lebensabschnitt Wirklichkeit geworden.

Herzlich willkommen in Waiblingen

„Herzlich willkommen in Waiblingen!“ Personalrats-Vorsitzender Markus Raible sprach für mehr als 700 Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung und nahm auch nicht übel, dass der neue Oberbürgermeister gleich den ersten Gesprächstermin mit ihm hatte absagen müssen, weil eine Amtsleiter-Besprechung länger gedauert hatte als angenommen. Andreas Hesky finde im Waiblinger Rathaus eine gut aufgestellte Mitarbeiterschar vor, eine leistungsstarke und sicher funktionierende Verwaltung – und nicht etwa einen „Laden, den man aufbauen muss“.

Die Mitarbeiter seien allesamt qualifiziert, fleißig und loyal, seien gespannt auf den „Neuen“, der zwar nicht als „Erlöser“ oder „Hoffnungsträger“ daherkommen müsse, aber von dem durchaus Führungsstärke innerhalb der Verwaltung erwartet werde; einer, der Ziele setzen und zeigen soll, wohin es in Zukunft gehe. Selbstbewusst seien die Kolleginnen und Kollegen gleichwohl, wünschten sich einen kooperativen Führungsstil, Fairness und Offenheit, „auch wenn es einmal nicht so gut läuft“, hätten einen eigenen Kopf und hinterfragten die Dinge – ein Anspruch, dem Andreas Hesky nach eigenem Bekunden gerecht werden will. „Und wenn nicht, kommen Sie auf mich zu!“ Mitarbeiter seien schließlich auch Meinungsbildner, deshalb sei es wichtig, miteinander zu sprechen.

Offizielle Amtseinsetzung: 29. März

Die offizielle Amtseinsetzung von Andreas Hesky ist für Mittwoch, 29. März, um 18 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums im Rahmen einer Gemeinderats-Sitzung vorgesehen.

Zum ersten Arbeitstag hat Erster Bürgermeister Martin Staab am Montag, 13. März 2006, dem am 5. Februar zum neuen Waiblinger Oberbürgermeister gewählten Andreas Hesky ein Ortsschild überreicht. Unser Bild entstand bei einem Treffen von Dezernenten, Ortsvorstehern und Amtsleitern im „Kleinen Kasten“ neben dem Rathaus; links: Baudezernentin Birgit Priebe. Foto: David

1 Mio. Euro aus Landes-Sanierungsprogramm – 1,2 Mio. Euro aus Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Visionen müssen nicht länger Visionen bleiben

(dav) Mit ihrem Projekt „Waiblingen-Süd“ ist die Stadt jetzt in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen worden und erhält dafür 1,2 Millionen Euro als Finanzhilfe, das teilt das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg mit. Doch damit nicht genug: Für die weitere Sanierung der Kernstadt bekommt Waiblingen eine Million Euro an Finanzmitteln aus dem Landes-Sanierungsprogramm; sie sollen die historische Innenstadt stärken, den Ausbau des Alten Postplatzes unterstützen sowie das kulturelle Angebot am Remsbogen mit der geplanten Galerie Stihl und der Kunstschule erweitern.

Sechs „Maßnahmen“ werden im Regierungsbezirk Stuttgart innerhalb des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ mit insgesamt 6,85 Millionen Euro unterstützt, Waiblingen erhält davon 1,2 Millionen Euro für das Wohngebiet „Süd“. Zwar hatte die Stadt Waiblingen etwa das Dreifache an Mitteln beantragt, gleichwohl ist sie froh über den Betrag, denn der Fördertopf ist nicht allzu groß. Und wer einmal etwas daraus erhalten habe, könne durchaus Hoffnung haben, erklärt Baudezernentin Birgit Priebe, weitere Finanzmittel zu bekommen. Visionen müssen damit nicht länger Visionen bleiben.

Das Wirtschaftsministerium benennt als wesentliche Projektbestandteile die „Anbindung der Rinnenäckersiedlung an die Innenstadt durch die Verbesserung der Fußgänger- und Radwegeverbindungen, Förderung der Bürgermitwirkung, Schaffung eines lokalen Netzwerks bürgerschaftlichen Engagements, Verbesserung der Wohnsituation und des Wohnumfeldes, Bau eines Jugend- und Bürgerhauses, Weiterentwicklung der sozialen, bildungs- und freizeitbezogenen Infrastruktur zur Vermeidung einer fortschreitenden sozialen Segregation“.

In der Praxis bedeutet das, dass der Park auf einer Brachfläche in der „Röte“ entlang der Alten Bundesstraße keine Utopie bleiben muss und nun auch konkreter Überlegungen zu den Themen Mehr-Generationen-Haus mit Pflegeplätzen für Senioren, mit einem Jugendtreff oder Kinderbetreuung angestellt werden können. Der Fußgängersteg vom Wohngebiet Süd über die Alte Bundesstraße hinüber zum Wasserturm, Spielstraßen, ein verbessertes Rad- und Fußwegenetz könnten Wirklichkeit, Bahnhofs- und Danziger Platz saniert werden. Etwa 6 000 Menschen leben in „Waiblingen-Süd“ zwischen Bahnhof und B 14, ein Gelände, das die Gebiete „“Am Wasserturm“, „Karcher“, „Röte“, „Blütenäcker“ und „Rinnenäcker“ umfasst. 60 Prozent der Gesamtkosten übernehmen Bund und Länder, die restlichen 40 Prozent bleiben bei der Stadt. Olaf Arndt von der BürgerInteressenGemeinschaft Waiblingen-Süd (BIG Waiblingen-Süd), die 1997 gegründet wurde, fühlt sich bestätigt: das städtebauliche studentische Projekt, das 2004/2005 begonnen wurde und bei dem das gesamte Quartier von Studenten unter die Lupe genommen wurde, zahlt sich jetzt aus.

Mit dem Programm „Soziale Stadt“ sollen laut Wirtschaftsministerium Stadtteile, die im Hinblick auf den baulichen Zustand, ihre Sozialstruktur, das Arbeitsplatzangebot, das Ausbildungsniveau, die Ausstattung mit sozialer und stadtteilkultureller Infrastruktur sowie die Qualität der Wohnungen, des Wohnumfelds und der Umwelt Defizite aufweisen, unterstützt werden. Außer städtebaulichen Missständen stehen auch die sozialen Gesichtspunkte im Vordergrund, und das nicht nur in Quartieren größerer Städte, sondern auch in kleineren oder mittleren, heißt es im Wirtschaftsministerium.

Das ausschließlich aus Landesmitteln finanzierte Landes-Sanierungsprogramm mit seinem Gesamtumfang von 105,4 Millionen Euro im Jahr 2006 ermöglicht Waiblingen eine weitere Belebung der Innenstadt. Profitieren werden von der „Kernstadt-Sanierung III“ vor allem der Alte Postplatz sowie der Remsbogen. „Die Städtebauförderung ist das mit Abstand wirksamste und beschäftigungsintensivste Konjunkturprogramm“, sagte Wirtschaftsminister Ernst Pfister dieser Tage vor der Presse, denn jeder Förder-Euro in der Stadterneuerung mobilisiere nach neuesten Untersuchungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung sowie des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung mehr als acht Euro an privaten und öffentlichen Folgeinvestitionen. Eine Vielzahl von Arbeitsplätzen „in dem seit Jahren hart geprüften klein- und mittelständischen Bau- und Ausbaugewerbe sowie in den Zulieferbereichen“ sei damit gesichert.

Insgesamt fließen für das Städtebau-Programm 2006 154 Millionen Euro in badenwürttembergische Kommunen, „Impuls für eine Milliarde Euro Gesamtinvestitionen“.

Am Samstag, 25. März 2006

Mitmachen bei der Remsputzete!

Zur 34. Rems- und Markungsputzete mit fünfter Kreisputzete, die wegen des lang anhaltenden Winters auf Samstag, 25. März 2006, verschoben worden ist, treffen sich die Helferinnen und Helfer aus der Kernstadt um 9 Uhr auf dem Wasen-Parkplatz. Treffpunkt für die Aktiven im Wohngebiet Am Kätzenbach ist ebenfalls um 9 Uhr, aber vor Ort; um 9.30 Uhr, beginnt die Putzaktion beim Mikrozentrum auf der Korber Höhe. Im Gewerbegebiet Eisental wird schon am Samstag, 18. März, sauber gemacht – Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Vereinsheim der Kleingärtner im Eisental.

In den Ortschaften geht's zu folgenden Uhrzeiten und an diesen Treffpunkten los: In Bittenfeld um 9 Uhr beim Rathaus, in Hegnach um 13 Uhr beim Rathaus, in Hohenacker um 13 Uhr bei der Remsmühle und in Neustadt um 13 Uhr bei der Remsbrücke Klinglestalstraße. Nach getaner Tat lädt die Stadt Waiblingen zu einem Vesper ein: von 11.30 Uhr an kehren die Kernstädter und die Beinsteiner in der Cafeteria der Rundsporthalle ein; die Bittenfelder vespern im Rathaus, die Hegnacher, Hohenackermer und Neustadter bei den Neustadter Kleintierzüchtern.

Für Jugendliche gibt es einen besonderen Anreiz: Zu Beginn der Putzaktion können sie sich für die Jugenddisco am Samstag, 6. Mai, in der Hartwaldhalle Hegnach eintragen lassen. Die Jugendlichen haben dann freien Eintritt zur Disco.

Heimatverein Waiblingen

Alter Postplatz zur Postkutschen-Zeit

Wie der Waiblinger Alte Postplatz zur Postkutschen-Zeit ausgesehen hat, stellt Stadthistoriker Johannes Schultheiß am Samstag, 18. März 2006, bei der 62. Jahreshauptversammlung des Heimatvereins im Welfensaal des Bürgerzentrums vor. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Michael Gunser, der im vergangenen Jahr zum neuen Vorsitzenden gewählt worden war, zieht eine Bilanz über sein erstes Amtsjahr. Der Eintritt ist frei, auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Waren-Tauschtag am 1. April

Neuer Ort für alte Ware

Der Waiblinger Waren-Tauschtag am Samstag, 1. April 2006, wird an einem neuen Ort veranstaltet: Die Gemeindehalle Neustadt verwandelt sich in einen riesigen Tauschbasar. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung anregen. Von 9 Uhr bis 11.30 Uhr können gut erhaltene Gegenstände angeliefert werden, wobei sperrige Dinge aus Platzgründen nicht mitgebracht werden dürfen. Sie können am „Schwarzen Brett“ ausgeschrieben werden. Die mitgebrachten und wiederverwendbaren sowie hygienisch einwandfreien Gebrauchs-Gegenstände werden sortiert auf Tischen ausgelegt. Von 9 Uhr bis 12 Uhr kann jeder „zum Nulltarif“ von den Tischen das mitnehmen, was er gebrauchen kann. Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet die Umweltberatung der Stadt unter ☏ 5001-445.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 16. März 2006, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 26. Januar 2006
2. Zertifizierung der Innenstadtgeschäfte
3. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats
4. Aktuelles von der Beratung zur Patientenverfügung
5. Bericht über die Sitzung des KUSS am 8. Februar 2006
6. Themen der Klausur am 31. Mai und 1. Juni 2006
7. Verschiedenes

*

Am Freitag, 17. März 2006, findet um 20 Uhr im Bittenfelder Rathaus eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt. Vor Beginn der Sitzung stellt sich um 19 Uhr Oberbürgermeister Andreas Hesky der Öffentlichkeit und dem Gremium vor.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Sanierung der Schillerschule Bittenfeld – Vergabe der Arbeiten
4. Straßenklassifikation des Waiblinger Straßennetzes nach RAS-N
5. Baugesuche
6. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

*

Am Freitag, 17. März 2006, findet um 20 Uhr im Hegnacher Rathaus eine Sitzung des Hegnacher Ortschaftsrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Baugesuche
4. Remsbrücke an der Vogelmühle
5. Straßenqualifikation – Bericht des Referats Stadtentwicklung (Peter Mauch)
6. Sachstandsberichte und Aussprache mit Baudezernentin Priebe zu:
   a) Sanierung Burgschule
   b) Umgestaltung Schafhof-Keller (Eingang, Windfang)

Fortsetzung auf Seite 6

Fußweg bei der Geheimen Mühle

Noch eine Wochen gesperrt

Der Fußweg nördlich der Rems im Bereich der Geheimen Mühle in Beinstein bis zur Markungsgrenze Waiblingen ist noch bis Freitag, 24. März 2006, wegen Bauarbeiten gesperrt. Der Weg wird erneuert. Fußgänger müssen solange den Fuß- und Radweg entlang der Rems auf der Südseite benützen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Wir begrüßen den neuen OB Andreas Hesky, der nach seinem Sensationssieg am 5. Februar die Amtsgeschäfte in dieser Woche aufgenommen hat. Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt und seiner Bürger. Die Erwartungen an den Pragmatiker und Gestalter sind groß: Waiblingen muss wieder die Dominante im Rems-Murr-Kreis werden und sich viel stärker als bisher in der Region positionieren und profilieren. Deshalb ist es von großem Vorteil, dass der neue OB sich hier als Regionalrat für Waiblingen einbringen kann. Keine Frage: Waiblingen hat viele Baustellen: Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Gesamtstadtmarketing, die Verkehrsprobleme insbesondere zur Entlastung von Hegnach, Neustadt, Hohenacker und Neustädter Straße, die Visitenkarte Alter Postplatz am Fellbacher Tor, die Aufwertung und Belebung der historischen Altstadt, Sportarena bei der Rundsporthalle, die soziale Stadt WN-Süd, Ausbau zur kinder- und familienfreundlichsten Stadt in der Region – z. B. gebührenfreie Kindergärten wie in anderen Städten? –, Neuzuschnitt der Dezernate, Klimaverbesserung im Gemeinderat und in der Stadtverwaltung, grüne Stadt am Fluss (z. B. Landesgartenschau?). Erfreulich ist, dass sich der neue OB für eine zweispurige Weiterführung der Westumfahrung Richtung Neckarbrücke, ggf. mit Überdeckelung, ausgesprochen hat. Wir dürfen das lärmgeplagte Hegnach nicht im Stich lassen. Hier müssen wir dranbleiben und uns mit Fellbach verständigen. Bäder zu schließen, ist sicher nicht der Weisheit letzter Schluss. Hier liegt der neue OB richtig. Wir sollten es mit dem Ehrenamt probieren. In Neudenau und Grafenau konnte über einen Förderverein die Bäderschließung verhindert werden. Jetzt ist die Bäderkommission gefordert. Wir wünschen dem neuen OB, dem ein glänzender Ruf vorausgeht, einen guten Start, viel Erfolg, eine glückliche Hand und sind auf die ersten 100 Tage „Hesky pur“ gespannt. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de. Dr. Hans-Ingo von Pollern

SPD

Ich freue mich für die Bewohner der Rinnenäcker-, Gewog-, Karcher- und Wasserturmsiedlung über die Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ und gratuliere der BürgerInteressenGemeinschaft Waiblingen-Süd e.V. zu diesem Erfolg ihres vorbildlichen Engagements. Gerade in den großen Wohngebieten Waiblingens wird es zunehmend wichtiger, dass sich die Bewohner selbst um ihr unmittelbares Wohnumfeld kümmern.

Während in den Ortschaften Ortsvorsteher und auch Ortschaftsräte, sogar ausgestattet mit dickem finanziellen Polster, zur eigenverantwortlichen Verwendung, die Probleme aufgreifen können und die örtlichen Interessen mit Nachdruck auf dem Rathaus vortragen, bedarf es in den anderen Wohngebieten häufig des direkten Anstoßes durch die Bewohner.

In einer Ortschaft wäre es nicht denkbar, dass ein mutwillig zerstörtes Buswartehäuschen monatelang nicht wieder hergestellt wird und die Busbenutzer den ganzen Winter über im Regen stehen müssen. Ich bin übrigens der Meinung, dass über mutwillige Zerstörungen und Vandalismus nicht leichtfertig hinweg gegangen werden sollte. Namentlich bekannte Schädiger sollten, auch wenn sie noch nicht verurteilt sind, nachdrücklich auf Regress in Anspruch genommen werden.

Herrn Hesky heiße ich herzlich willkommen. Ich bin gespannt auf die nächsten Sitzungen und freue mich auf gute Zusammenarbeit. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

Roland Wied

„Schildkröten-Sause“ und „Wettfischen“ im Hegnacher Hallenbad

Lustige „Spiel ohne Grenzen“

„Spiel ohne Grenzen“ – Wer kennt sie noch, die Fernseh-Spielshow aus den 70er Jahren? Beim Verein „Hegnacher Spielraum“, der diese „Spiele“ am Sonntag, 26. März 2006, von 14.30 Uhr an im Hallenbad Hegnach wieder aufleben lässt, treten jedoch nicht Städte gegeneinander an, sondern Freunde- und Familienteams. Jede Menge Spiel und Spaß für Klein und Groß, für Fanclubs und Zuschauer verspricht der Veranstalter.

Die „Spielarten“ – dazu gehören die „Schildkröten-Sause“, das „Schatz heben“, „Wettfischen“, „Seepferdchen-Rennen“, ein „Seeräuber-Spiel“ oder die „Schatzsuche“ – versprechen auf jeden Fall nasse Spiele! Sie fordern die Geschicklichkeit der Teams heraus.

Ein Team besteht aus zwei Erwachsenen und vier bis sechs Kindern im Alter von sechs bis 16 Jahren. Eine wichtige Voraussetzung ist sicheres Schwimmen im tiefen Wasser. Maximal acht Mannschaften können starten – „also schnell ein Team zusammensuchen und pfiffigen Teamnamen ausdenken!“ fordert der Hegnacher Spielraum auf. Anmeldeschluss ist der 17. März 2006.

Die Anmeldeformulare liegen in Hegnacher Läden aus und können ausgefüllt dann bei Familie Britzen-Schulze, Eberhardstraße 14, oder bei „die fotografin“, Friedenstraße 10, in den Briefkasten geworfen werden. Mehr Infos gibt es unter ☏ 56 34 92 oder per E-Mail an info@hegnacher-spielraum.de.

Die Teilnahme und der Eintritt ins Hallenbad sind kostenlos. Die Sieger dürfen mit einem Hauptgewinn und vielen Preisen rechnen. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Auch an die Zuschauer ist gedacht: Es gibt Getränke, Kaffee und selbst gebackenen Kuchen (auch zum Mitnehmen) zu familienfreundlichen Preisen.

In den Osterferien Betriebe im Rems-Murr-Kreis besuchen

Schnuppertag für Schüler: Interessierte müssen sich rasch anmelden

Schülerinnen und Schüler, vor allem der Hauptschulen und Realschulen mit Ausbildungsbeginn im Herbst 2007 haben in den Osterferien 2006 die Möglichkeit, Betriebe im Rems-Murr-Kreis zu besuchen und Ausbildungsberufe unterschiedlicher Branchen kennen zu lernen. Hauptaktionstag ist am Donnerstag, 20. April 2006.

Etwa 95 Unternehmen aus Industrie und Gewerbe, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsbetriebe konnten für die Aktion gewonnen werden. Für die Jugendlichen bietet sich die Möglichkeit, einmal Praxisluft zu schnuppern und sich vor Ort im zwanglosen Gespräch mit Personalverantwortlichen und Auszubildenden umfassend über Berufsbilder, ihre Anforderungen und Fragen zum Thema Ausbildung zu informieren.

Anmeldungen für die Schnupperplätze sind noch möglich. Die Vergabe der Plätze für den Ausbildungsschnuppertag koordiniert ausschließlich das Landratsamt, ☏ (07151) 501-1216. Das Anmeldeformular ist unter www.rems-murr-kreis.de abrufbar.

Über die Angebote informiert eine etwa 60-seitige Broschüre im handlichen Taschenformat. Die Broschüre enthält zudem Serviceseiten der Agentur für Arbeit Waiblingen zur Berufsberatung. Die Broschüre „Zukunft im Blick“ wird in den Schulen an die betreffenden Klassenstufen verteilt und liegt beim Landratsamt Waiblingen und der Agentur für Arbeit Waiblingen aus.

Um die Jugendlichen für die wichtigen Themen Berufswahl und Ausbildung zu sensibilisieren, werben der Landkreis, die Agentur für Arbeit Waiblingen, die IHK Rems-Murr und die Kreishandwerkerschaft Rems-Murr gemeinsam für die Aktion „Zukunft im Blick“.

Die Kreissparkasse unterstützt das Projekt finanziell.

„Gesundheit hat ein Geschlecht“

Zum Vortrag anmelden

Der Vortrag „Medizinische Diagnostik und Therapie bei Frauen und Männern“ am Freitag, 31. März 2006, mit Dr. Susanne Rabady, Ärztin für Allgemeinmedizin und Vizepräsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin, ist die letzte Veranstaltung in der Reihe „Gesundheit hat ein Geschlecht“. Um eine Anmeldung beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Geschäftsbereich Gesundheit – Fachbereich Gesundheitsförderung, unter E-Mail i.-mayer@rems-murr-kreis.de wird gebeten. Bei der Veranstaltungsreihe handelt es sich um eine Kooperation der Frauenbeauftragten der Stadt Waiblingen und dem Fachbereich Gesundheitsförderung des Landratsamt Rems-Murr-Kreis.

Rentenversicherung

Freiwillige Beiträge noch bis Ende März zahlen

Wer nachträglich freiwillige Rentenversicherungsbeiträge für das Jahr 2005 entrichten will, muss dies bis spätestens 31. März 2006 getan haben. Darauf weist die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hin. Vor allem Versicherte, die ihre Anwartschaft auf eine Rente wegen Erwerbsminderung erhalten wollen, sollten diesen Termin keinesfalls versäumen. Denn schon eine Beitragslücke von nur einem Monat reicht, um diese Anwartschaft zu verlieren.

Wer für 2005 den Mindestbeitrag zahlen will, hat 78 Euro monatlich zu entrichten. Der freiwillige Höchstbeitrag beträgt pro Monat 1 014 Euro. Auf dem Überweisungsauftrag muss neben der Versicherungsnummer sowie dem Vor- und Zunamen unbedingt auch der Zeitraum angegeben werden, für den die Beiträge bezahlt werden.

Bei gezielten Fragen zur eigenen oder einer speziellen Situation in Zusammenhang mit Rente oder Reha können sich Interessierte in den Regionalzentren und Außenstellen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, die im ganzen Land verteilt zu finden sind, und in den Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung persönlich beraten lassen, über das Servicetelefon des Regionalträgers Baden-Württemberg (frühere LVA) individuelle Auskunft einholen (☏ 0800 1000 48024) oder bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (frühere BfA) unter ☏ 0800 1000 48070. Alle Beratungen, auch die über das Telefon, sind kostenlos. Weitere Informationen sind unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de zu finden. Allgemeine und übergreifende Informationen über Rente und Reha gibt es unter www.deutsche-rentenversicherung.de oder über das ebenfalls kostenlose Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung unter ☏ (0800) 10004800.

Landratsamt Rems-Murr

Ein Pflegekind aufnehmen?

Eltern, die ein Pflegekind in Vollzeit-Pflege aufnehmen möchten, haben am Dienstag, 28. März 2006, um 20 Uhr in der Bahnhofstraße 64 Gelegenheit, sich zu informeren. Die Koordinierungsstelle Familienpflege beim Kreisjugendamt berichtet, was auf Pflegeeltern zukommt und welche Voraussetzungen erforderlich sind.

Info-Veranstaltung über Demenz

Die Demenz-Fachberaterin des Landratsamts, Monika Amann, lädt am Donnerstag, 30. März, um 13.15 Uhr ins Marienheim, Am Kätzenbach 50, zu einer Informationsveranstaltung ein. Das Thema: „Kommunikation mit an Demenz erkrankten Menschen und die Bedeutung der Kommunikation für die Erkrankten“. Fragen rund um die Krankheit beantwortet Amann unter ☏ 501-1180, E-Mail m.amann@rems-murr-kreis.de

Unerfüllter Kinderwunsch

Die Schwangeren- und Schwangerschafts-Konfliktberatungsstelle des Geschäftsbereichs Gesundheit im Landratsamt hat in diesem Jahr das Thema „Unerfüllter Kinderwunsch“ als zusätzlichen Beratungsschwerpunkt aufgenommen. Die Gespräche mit einer Diplom-Sozialarbeiterin, die unter ☏ 501-1622 individuell vereinbart werden können, sind streng vertraulich und kostenlos.

Stadtteil-Konferenz in Hegnach

„Spielraum“ gibt zwei Computer fürs Internetcafé

Bei der jüngsten Stadtteil-Konferenz im Hegnacher Schafhofkeller wollten die 15 Jugendlichen wissen, wie der Überschuss, der bei der Hegnacher Disco erwirtschaftet wird, verwendet werde. Außer den Jugendlichen nahmen ein Dutzend Erwachsene darunter Ortschaftsräte, Vertreter des Vereins „Spielraum“ und vom Jugendtreff teil. Beim Thema Hallenbad wurde angedeutet, dass das Bad voraussichtlich nicht geschlossen werde. Im Mittelpunkt der Stadtteil-Konferenz stand aber der Wunsch nach einem Treffpunkt für Jugendliche, der auch am Wochenende offen ist. Die Jugendlichen würden ihn selbst renovieren und gestalten. Von einer Teilnehmerin wurde berichtet, dass etwa von April an im Jugendtreff Hegnach ein kleines Internetcafé eingerichtet werden soll. Vom Verein „Spielraum“ werden dafür zwei neue Computer zur Verfügung gestellt. Die anwesenden Ortschaftsräte versprachen das Thema Beachvolleyballfeld im Gremium anzusprechen.

Industrie- und Handelskammer

Vormittag für Existenzgründer

Das Fundament für jede Firmengründung ist sorgfältige Planung und Vorbereitung, betont die Industrie- und Handeslkammer, Region Stuttgart, und bietet angehenden Existenzgründern deshalb „Hilfe zur Selbsthilfe“ an. Sie berät Interessierte am Dienstag, 28. März 2006, im IHK-Haus, Kappelbergstraße 1, in der Zeit von 9 Uhr bis 13 Uhr. Eine schriftliche Anmeldung ist bis zwei Tage vor der Veranstaltung unter ☏ 959 69-24 erforderlich.

Für Menschen mit Behinderungen

ABC der Pflegeversicherung

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter hat für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige zum fünften Mal die Beratungsbroschüre „ABC Pflegeversicherung“ herausgebracht. Sie ist beim BSK, Postfach 20, 74238 Krautheim, erhältlich (Schutzgebühr 2,50 Euro einschließlich Porto;Versand gegen Rechnung). Der Ratgeber gibt auf 112 Seiten Tipps zum Thema Pflegeversicherung. Das Besondere an der Broschüre ist, so erklärt der Bundesverband, dass an ihr in allen Herstellungsstufen Behinderte mitgewirkt haben.

Holz-Workshop für Mädchen

Anmelden nicht vergessen

Mit einem Workshop für Mädchen im Alter von 13 Jahren bis 17 Jahren möchten die kommunale Frauenbeauftragte und die Familien-Bildungsstätte in den Osterferien bei weiblichen Jugendlichen Lust auf handwerkliches Gestalten wecken. Der Kurs wird am Donnerstag, 20. April, und Freitag, 21. April 2006, jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr in der Diakonie Stetten veranstaltet. Eine Anmeldung bei der Fbs unter ☏ 5 15 83, Kursnummer F 9561, ist erforderlich.

Uhren am 26. März umstellen

Die Sommerzeit kommt!

In der Nacht zum Sonntag, 26. März 2006, beginnt wieder die Mitteleuropäische Sommerzeit. Die Uhren müssen dann von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt werden. Die Sommerzeit endet am Sonntag, 29. Oktober.

Qualitäts-Bericht „Gesundheit“

Wenige Exemplare liegen aus

Das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg hat einen Landes-Qualitäts-Bericht Gesundheit Baden-Württemberg für interessierte Bürgerinnen und Bürger herausgegeben, der eine Hilfestellung bei Fragen zur gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung bieten soll. Der Bericht liegt im Rathaus-Foyer in der Kernstadt aus. Da es sich aber um eine geringe Anzahl von Druckexemplaren handelt, weist das Ministerium darauf hin, dass der Bericht, Basisheft „Grundinformation zum Thema ‚Qualität in der gesundheitlichen Versorgung‘ und Spezialheft „Was macht gute Qualität in der ambulanten Pflege aus?“, auch von der Homepage des Gesundheitsforums www.gesundheitsforum-bw.de, Rubrik „Qualitätsberichte“ – „Landes-Qualitäts-Bericht Gesundheit“, heruntergeladen werden kann.

Agentur für Arbeit Waiblingen

Existenzgründerin berichtet

In der Veranstaltungsreihe „Biz & Donna“ der Agentur für Arbeit berichtet am Mittwoch, 22. März 2006, im Berufsinformationszentrum in der Mayenner Straße Simone Hintz über ihre Erfahrungen als Existenzgründerin. Hintz führt seit einigen Jahren erfolgreich ein Unternehmen und hatte sich mit Hilfe der Agentur für Arbeit in Waiblingen selbstständig gemacht. Teilnehmerinnen sollten sich von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr Zeit nehmen; eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Ausländer werden hier beraten

Für ausländische Kindergeldberechtigte mit wenig deutschen Sprachkenntnissen und eingeschränkter Mobilität bietet die Agentur für Arbeit einen neuen Service: Termine für eine persönliche Klärung der Anspruchsvoraussetzungen müssen künftig nicht mehr bei der nach Ludwigsburg gezogenen Familienkasse wahrgenommen werden, sondern können auch in Waiblingen vereinbart werden.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 22. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☏ 2 96 52. Am Mittwoch, 29. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☏ 1 86 91. Am Mittwoch, 5. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☏ 2 94 49. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPDAm Am Montag, 20. März, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☏ 2 19 19. Am Montag, 27. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☏ 3 17 44. Am Montag, 3. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☏ 2 32 34. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 20. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☏ (07146) 4 26 71. Am Freitag, 31. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☏ 93 39 24. Am Montag, 3. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☏ 8 25 00. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 16. März, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☏ 5 41 88. Am Montag, 20. März, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, 56 53 71. Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 20. März und 3. April, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☏ (0 7146) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

kulturhaus schwanen waiblingen

Tango in seiner ganzen Vielfalt

Die Tango-Show „Ballade für einen Verrückten“ am Freitag, 17. März, um 20 Uhr basiert auf dem gleichnamigen Gedicht Horacio Ferrers sowie den expressiven Kompositionen Astor Piazzollas. Vier Tango-Tanzpaare setzen, mal gemeinsam, mal solistisch, mit ausdrucksvollen Tango-Choreographien, äußerst intensiv und mit modernen Tanzelementen den Text Ferrers in getanzte Bilder um. Es wird keine Geschichte erzählt, sondern in radikaler Weise werden Stimmungen aneinandergereiht. Die Verrückheit ist das kommentarlose Nebeneinander der Bilder, der Gefühle, der Situationen. An besonders intensiven Stellen bereichert eine Feuerperformance das Geschehen auf der Bühne. Anschließend, etwa um 21.15 Uhr Tango-Ball mit dem „Trio Rote Lippen“. Eintritt: VVK 14 Euro/AK 15 Euro/erm. 11 Euro. – Im Zusammenhang mit der Performance und dem Tango-Ball werden Tango-Fotos (Jim Zimmermann, Ulrike Walter), gemalte Tango-Texte (Veronika Nadj) und Tango-Zeichnungen (Monika Ehret) zu sehen sein.

„Das letzte Band“ mit Dimitri als Krapp

Am Donnerstag, 16. März, um 20 Uhr gibt es ein besonderes Theatergastspiel: Dimitri, der Dimitri, also der international bekannte Clown aus Verscio im Tessin, wo er sein Theater und vor allem seine Artisten- und Clownschule hat, spielt ein Stück von Samuel Beckett: „Das letzte Band“. Es ist eine hinreißende Inszenierung, gespielt von einem ganz großen seines Fachs (der 70-jährige Dimitri war vor 47 Jahren ein Schüler Marcel Marceaus), und eben nicht von einem Schauspieler, sondern einem Clown oder stummen Künstler. Und natürlich ein Text, der es in sich hat.

Der alte Schriftsteller Krapp lauscht den Tonbändern, denen er seit mehr als dreißig Jahren alljährlich seine Erkenntnisse anvertraut hat. So begegnet er sich, seinem Leben und Leiden. Er gerät erneut in den Bann seiner Erinnerungen an die verschiedenen Frauen seines Lebens, gedenkt vor allem einer ganz bestimmten Frau: „Was für Augen sie hatte! Da lag alles drin, der ganze Dreckball, alles Licht und Dunkel, alle Hungersnot und Völlerei der – er zögert – der Jahrhunderte!“ Flüchtige Augenblicke verschmelzen zum Mosaik eines Lebens, dem Kosmos eines Menschen, der im Zug des ewigen Kreislaufs ins Nichts zurückkehrt oder in die Zukunft entlassen wird. Er kommentiert seine früheren Erfahrungen, verwirft sie und bespricht ein neues Tonband - Das letzte Band.

Dimitri: „Als mich Thomas Hostettler fragte, ob ich Lust hätte, den Krapp in „Das letzte Band“ zu spielen, war ich skeptisch. Ich dachte sofort an all die guten Schauspieler, die das Stück schon gespielt haben und daran, dass ich ja gar kein Schauspieler bin. Aber Thomas sagte, ich könnte das Stück absolut clownesk spielen, unter der Bedingung, nichts am Text zu ändern. Ja, das ist etwas anderes, eine neue Herausforderung für mich: Beckett: clownesk! Es ist ja nicht so, dass ich das nun entdeckt hätte, des Clowneske in Beckett-Stücken; Beckett hatte viel übrig für die Clowns und auch für stumme Szenen. Aber ich denke, ich bin wohl der erste Clown, der Das letzte Band spielt. Es ist nämlich ein Unterschied – wenn sich ein Schauspieler als Clown schminkt, ist er noch immer ein Schauspieler, wenn sich aber ein Clown mal nicht schminkt, ist er eben immer noch ein Clown.“ Eintritt: AK und Reservierungen 16 Euro, erm.12 Euro, VVK 15 Euro.

„Digital(fank)tion-Session up“

Die „Digital(fank)tion-Session-up“-Lounge in der Luna Bar am Freitag, 17. und 24. März, um 21 Uhr ist ein neues Projekt, das künftig regelmäßig veranstaltet wird. Der Eintritt ist frei.

Oldie-Schwof mit DJ Andy

Oldie-Schwof mit DJ Andy am Samstag 25. März, von 21.30 Uhr an mit Musik „from the 60's to the 80's“. Das bekannte Tanz- und Musikevent im Schwanen. Eintritt: drei Euro.

V. Waiblinger short-story-slam

„get shorties“ und Kulturhaus Schwanen präsentieren am Donnerstag 30. März, um 20 Uhr den V. Waiblinger short-story-slam – Kurzgeschichten von jungen mutwilligen Autoren und Autorinnen und short music. Junge Autoren lesen ihre kleinen, bösen, witzigen, literarisch-unterhaltsamen Kurzgeschichten aus den Abgründen des Alltags vor. Es gibt die besten short-stories der legendären „get-shorties“-Autoren. Mit: Volker Schwarz, Kurt Dapper, Peter Kundmüller , Joa Bauer, Birgit Holzhausen, Ingo Klopfer u. a., sowie ein „offenes“ Mikrofon für alle Autoren aus Waiblingen und Umgebung.

Machen Sie mit: Schreiben Sie eine 400-Wörter-Kurzgeschichte, die mit dem Satz beginnt „Er/Sie hatte es kommen sehen . . .“ und schicken Sie diese an das Kulturhaus Schwanen mit dem Stichwort: „Waiblinger short-story-slam“ oder an shorties@getshorties.de .

Eine Jury wird die besten Geschichten auswählen, die dann an diesem Abend von der Autorin/dem Autor vorgelesen werden, oder geben Sie ihre 400-Wörter-Geschichte an der Abendkasse ab und warten auf Ihre Chance mitzulesen. Dazu gibt es Live- Musik von Roman Wreden exklusiv mit Streicherquartett. Durch das Programm führt Ingo Klopfer. Eintritt: Fünf Euro/ermäßigt drei Euro.

Werkschau „Séguret 2000“

Die Gruppe „Séguret 2000“, bestehend aus Angelika Behr, Marlies Gassner, Ursula Haberl und Karin Köhler, zeigt ihre Werke, die in den vergangenen fünf Jahren entstanden sind. Die im Jahr 2000 nach einem Malaufenthalt im Atelier de Séguret in Südfrankreich gegründete Malgruppe zeigt in dieser Ausstellung Bilder, die vorwiegend bei den regelmäßigen Treffen im Schwanen entstanden sind. Öffnungszeiten bis 24. März: Montag bis Freitag von 8.15 Uhr bis 16 Uhr, außerdem von Montag bis Samstag zwischen 18 Uhr und 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☏ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Aus dem Notizbüchle

Dank für gute Vereinsarbeit

Ortsvorsteher Günther Englert hat am Freitag, 10. März 2006, Auszeichnungen für sportliche und kulturelle Leistungen vergeben. Er betonte, dass es ein Wunsch der Bittenfelder Vereine gewesen sei, überdurchschnittliche Leistungen, die von den Aktiven aller Vereine erbracht wurden, in einer besonderen Veranstaltung zu würdigen, auch verdiente Übungsleiter und Vereinsfunktionäre wurden geehrt. Die Vereinsehrung soll vielmehr in gleichem Maß den Dank für die gute Vereinsarbeit insgesamt in Bittenfeld zum Ausdruck bringen, erklärte der Ortsvorsteher.

Tatsächlich werde das Leben in einem Ort weitgehend vom Vereinsgeschehen geprägt und darüber hinaus deckten die Vereine wichtige Felder im Freizeitbereich vollständig ab. Dazu gebe es weitere Angebote im sozialen Bereich. All diese Vereine seien echte Selbsthilfeorganisationen und füllten den Raum aus, der von der öffentlichen Hand nicht abgedeckt werden könne. Das starke ehrenamtliche Engagement und ein hoher privater Mitteleinsatz seien der Beweis dafür, dass „unsere Vereine Kräfte freimachen, die sonst nicht zur Wirkung kämen“. Dies gelte in besonderem Maß für den persönlichen Einsatz der Verantwortlichen der Vorstandschaft sowie der vielen Übungsleiter und Helfer. Die öffentliche Hand wäre, schon wirtschaftlich gesehen, überhaupt nicht in der Lage, das weit gespannte Aufgabenfeld der Vereine zu übernehmen, führte Ortsvorsteher Englert aus.

Die Erhöhung der Gebühren für die Benutzung der städtischen Hallen und sonstigen Übungsräume vor einiger Zeit habe Verärgerung ausgelöst. „Ich meine aber trotzdem, dass sich die Vereinsförderung in der Stadt insgesamt noch sehr gut sehen lassen kann und die Einschnitte bis jetzt zu verschmerzen sind.“

Auch im investiven Bereich habe sich wieder einmal etwas getan. Die Zehntscheune an der Alemannenstraße solle nicht nur ein schön hergerichtetes Denkmal werden, sondern eine richtige Kultur- und Begegnungsstätte ganz speziell für die Vereine am Ort. Im Herbst dieses Jahres sollen die Bauarbeiten beendet sein. „Machen Sie regen Gebrauch von der Zehntscheuer“, regte Englert an. „Terminanmeldungen nehmen wir sofort entgegen.“ Er schlug ein gemeinsames Eröffnungsfest vor.

Außerdem wies Englert auf die Ortsentwicklungsplanung hin, die in Bälde starte. „Im ‚Staufer-Kurier‘ konnten Sie ja schon einige grundsätzliche Dinge zu diesem Thema lesen und wenn Sie es nicht gelesen haben, dann holen Sie es nach, es lohnt sich.“ Gerade die Vereine als Multiplikatoren der Bürgerschaft sollten sich an diesem Prozess beteiligen, sollten ihre Vorstellungen für die künftige Entwicklung des Orts, ihres Vereins darlegen. „Kommen Sie zu den Veranstaltungen, die wir für diesen Dialog vorgesehen haben.

Englert versicherte, dass sich Ortschaftsrat und Ortschaftsverwaltung auch weiterhin bemühen, wo immer es möglich sei, die Grundlagen für die Vereinsarbeit zu schaffen oder Hilfe zu leisten. „Wir können jedoch nicht mehr tun, als die vorbildliche Arbeit zu ergänzen, die von den Bürgerinnen und Bürgern in den Vereinen geleistet wird. „Ihnen gilt hierfür unser herzlicher Dank. An sie ist aber auch die Bitte gerichtet, weiterhin dabeizubleiben.“

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☏ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Sonntag, 2. April 2006

Auf zum Waiblinger Ostermarkt!

Winter ade, Frühlingsstimmung vorprogrammiert für denjenigen, der am Sonntag, 2. April 2006, den Waiblinger Ostermarkt besucht! Die Geschäfte veranstalten einen verkaufsoffenen Sonntag von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Sie zeigen die neueste Frühjahrsmode oder liefern Geschenkideen für Ostern. In der Innenstadt werden in der Zeit von 11 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem eigentlichen Ostermarkt Töpferwaren, Kunsthandwerk und Osterartikel angeboten. Gleichzeitig zeigen die Waiblinger Autohäuser die Neuheiten des Autofrühlings bei der traditionellen Autoschau in der Bahnhofstraße.

Für die Kinder organisiert der Verein Innenstadtmarketing den großen Ostereier-Malwettbewerb vor der Marktgasse, bei dem auf die Sieger der verschiedenen Altersgruppen attraktive Preise warten. Schnäppchenjäger werden sicherlich bei der städtischen Fundsachenversteigerung im Karolinger-Schulhof fündig: von 13.30 Uhr an wird dort der Versteigerungshammer geschwungen, um allerhand Liegengebliebenes zu günstigen Preisen an den Mann oder an die Frau zu bringen.

Bequem anreisen können die Besucher mit den Bussen, die an diesem Sonntag im gesamten Stadtgebiet zum Kindertarif fahren. Wer mit dem eigenen Pkw anreist, dem wird der Parkplatz bei der Rundsporthalle empfohlen, denn der Buspendelverkehr bringt Ostermarkt-Besucher von dort zum Alten Postplatz, mitten hinein ins Geschehen.

Innenstadt gesperrt

Die Waiblinger Innenstadt und die untere Bahnhofstraße werden am Sonntag, 2. April 2006, wegen des Ostermarkts für den Verkehr gesperrt. Die Bushaltestellen Winnender Straße, Marktgarage, Hochwachtturm und Fronackerstraße der Linien 206, 209 und 210 werden an diesem Tag nicht bedient, teilt das Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Waiblingen mit. Die Busse verkehren zwischen dem Bahnhof und dem Alten Postplatz durch die Mayenner Straße und halten zusätzlich an der Haltestelle Stadtmitte. Die Haltestelle Untere Bahnhofstraße und Staufer-Schule der Linie 211 von Waiblingen nach Kernen wird während des Ostermarkts ebenfalls nicht bedient; als Ersatzhaltestelle wird in der Bahnhofstraße der Haltepunkt vor der Firma Stoff-Eisele angeboten. Die Haltestellen der Buslinien 201 und 202 in der Bahnhofstraße dagegen entfallen.

Dr. Rudolf-Eberle-Preis 2006

Wettbewerb für den Mittelstand

Kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk und technologischer Dienstleistung können sich um den Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg – Dr. Rudolf-Eberle-Preis 2006 – bewerben. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2006. Gefragt sind hervorragende innovative und beispielhafte Leistungen bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und technologischer Dienstleistungen oder der Anwendung moderner Technologien in Produkten, Produktion oder Dienstleistung. Insgesamt werden Preise in Höhe von 30 000 Euro vergeben.

Im Auftrag des Wirtschaftsministeriums organisiert das Regierungspräsidium Stuttgart den nach dem früheren Wirtschaftsminister Dr. Rudolf Eberle benannten Wettbewerb. Beteiligen können sich Unternehmen mit maximal 500 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von nicht mehr als 100 Millionen Euro. Das Preiskomitee bewertet die Bewerbungen nach ihrem technischen Fortschritt, der besonderen unternehmerischen Leistung und dem wirtschaftlichen Erfolg. Es bestimmt die Preisträger und entscheidet über die Aufteilung der Preise. Die Preisvergabe erfolgt im Herbst 2006.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Waiblingen unterstützt den Wettbewerb: Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen können bei der Stabsstelle Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing, Kurze Straße 33 in 71332 Waiblingen, ☏ (07151) 50 01-371, bestellt werden. Informationen gibt es auch bei der IHK, der Handwerkskammer, dem Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie und dem Regierungspräsidium Stuttgart sowie im Internet auf der Seite www.wm.baden-württemberg.de/sexcms/detail.php/94008.

Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink muntert die Betriebe zur Teilnahme auf: „In Waiblingen gibt es viele innovative Betriebe des Mittelstands. Die Firmen sollten die Chance nutzen, ihre innovativen Leistungen mit denen anderer messen zu lassen, um schließlich unter Umständen zu den Preisträgern zu zählen."

Zwischen Winnenden und Neustadt

Arbeiten an den Gleisen

Zwischen Winnenden und Neustadt-Hohenacker werden wegen Gleiserneuerungs-Arbeiten jeweils an den Wochenenden, 18. und Sonntag, 19. März, sowie Samstag, 8., und Sonntag, 9. April 2006, die Züge über Ludwigsburg und Marbach ohne Halt umgeleitet. Es wird in Tag- und Nachtschicht gearbeitet. Die Deutsche Bahn ist bemüht, durch den Einsatz moderner Baumaschinen die Lärmbelästigungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Die S-Bahnen der Linie 3 verkehren in Neustadt auf Gleis 2, in Schwaikheim und Winnenden auf Gleis 1. Detaillierte Informationsmöglichkeiten zu den Fahrplanänderungen gibt es auf den örtlichen Aushängen an den Bahnhöfen und in den Reise-Zentren sowie im Internet unter http://bauarbeiten.bahn.de/baden-w/ und beim regionalen Ansprechpartner Nahverkehr, ☏ (01805) 194 195 (12 Cent/Minute), montags bis donnerstags von 7 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 7 Uhr bis 18 Uhr oder auf Videotext SWR-Text Tafeln 528, 529.

Landtagswahl

Barrierefreie Wahlen auch für Sehgeschädigte

Zur Landtagswahl am Sonntag, 26. März, können blinde und sehbehinderte Wahlberechtigte wieder eine kostenlose Stimmzettel-Schablone abrufen. Mit Hilfe der Schablone ist eine Stimmabgabe ohne fremde Hilfe möglich. Die Schablonen können bei den Blinden- und Sehbehindertenvereinen kostenlos bestellt werden unter ☏ (801805) 666456 (0,12 Euro/Min.).

Landtagswahl

Wahltelefon des Wahlamts

Am Sonntag, 26. März 2006, wird der 14. Landtag von Baden-Württemberg gewählt. Bei Fragen rund um die Wahl können Sie sich gern an uns wenden:

Stadt Waiblingen
Wahlamt (im Bürgerbüro)
Rathaus
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
☏ (07151) 5001-477
Fax 07151/5001-401
E-Mail: wahlamt@waiblingen.de

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Fünf solcher Tütenspender stehen in der Talaue

Jüngst sind in der Waiblinger Talaue fünf Tütenspender für die Hinterlassenschaften der Hunde aufgestellt worden. Einer dieser Spender ist zum Beispiel an der Brücke zum Bürgerzentrum angebracht. Tierhalter, die mit ihren Vierbeinern dort spazieren gehen, können im Fall der Fälle von den Tüten Gebrauch machen. Die gebrauchten Tüten können in die öffentlichen Papierkörbe geworfen werden. Der Müll aus den öffentlichen Behältern wird mittlerweile verbrannt, so dass die Entsorgung hygienisch einwandfrei ist. Die Abteilung Grün- und Landschaftsplanung der Stadt Waiblingen denkt an eine Testphase von ein bis zwei Jahren. Gute Erfahrungen wurden in anderen Städten und Gemeinden gemacht. Außerdem sollen die Tütenspender für das Hundekot-Problem sensibilisieren, auch wenn viele Hundehalter ihre Tütchen schon bei sich tragen. Dennoch kommt es vor, dass die städtischen Gärtner bei der Grünpflege oft genug in Hundekot fassen, treten oder mit dem Mäher drüber fahren. Dass die Spender mit Tüten gefüllt sind, dafür sorgt eine Patin, die sich ehrenamtlich dafür zur Verfügung stellt. Bei guter Akzeptanz wird daran gedacht, weitere Stellen im Stadtgebiet mit den Tütenspendern auszustatten. Ein Behälter mit Tüten kostet etwa 100 Euro, die Tüte liegt bei 1,5 Cent. Foto: Redmann

Mehr als 70 Interessierte haben an der zweitägigen Zukunftswerkstatt „Älter werden in Waiblingen – Wie möchten Sie in Waiblingen alt werden?" teilgenommen, die Baudezernentin Birgit Priebe am Freitagmittag, 10. März 2006, im Welfensaal des Bürgerzentrums eröffnet hat. Das Thema „Alt werden in Waiblingen" liege der Stadtverwaltung sehr am Herzen und sei eins der Schlüsselprojekte im Stadtentwicklungsplan. Foto: Redmann

Zwei Tage lang über Vorstellungen zum Thema „Alt werden in Waiblingen" im Bürgerzentrum diskutiert

Waiblingen rüstet sich rechtzeitig für die Zukunft

(red) Zwei Tage lang haben mehr als 70 Interessierte in der Zukunftswerkstatt „Alt werden in Waiblingen" am vergangenen Wochenende ihre Gedanken unter fachkundiger Moderation von Professorin Dr. Astrid Hedtke-Becker, der Leiterin des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Hochschule Mannheim, Fakultät Sozialwesen, im Bürgerzentrum ausgetauscht. Das Thema liege der Stadtverwaltung sehr am Herzen und sei wie auch das Thema Familie ein Schlüsselprojekt im Stadtentwicklungsplan für Waiblingen, hat Baudezernentin Birgit Priebe am Freitag, 10. März 2006, bei der Begrüßung erklärt. Als Beispiel führte sie die in jeder der Waiblinger Ortschaften angedachte Seniorenwohnanlage an und den erst jüngst genehmigten Zuschuss für Veränderungen im Wohngebiet „Rinnenäcker".

In der Zukunftswerkstatt gehe es aber nicht darum, festzulegen, wo gebaut und investiert werden solle, sondern alles, was zum Thema „Älter werden" gehöre, solle in die Diskussion eingebunden werden. Zum Beispiel funktioniere die Nachbarschaftshilfe nicht ohne bürgerschaftliches Engagement. Sie sprach auch Wohngemeinschaften an, in der sich unterschiedliche Menschen zusammenfinden, auch verschiedene Generationen. Welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, damit sie funktionieren, darüber müsse ebenso nachgedacht werden – sie habe beispielsweise schon in einer WG gewohnt und könne auf diese Erfahrungen zurückgreifen. Die Zukunftswerkstatt solle dazu beitragen, Anregungen zu geben und zu sammeln, wie das Waiblingen von morgen, vor allem das Übermorgen gestaltet werden könne.

Ausschlaggebend war am Wochenende das Jahr 2020: Dann wird der demografische Wandel deutlich spürbar. Deshalb sollte nicht abgewartet werden, sondern jetzt, rechtzeitig angepackt werden, was in zehn, 15 oder 20 Jahren den älter gewordenen Menschen ein lebens- und liebenswertes Waiblingen darstellt.

Roland Jerusalem, Leiter der Abteilung Stadtplanung in Heidelberg, sollte mit seinem Einstiegsreferat „Demografischer Wandel und leben und wohnen in der Stadt – Herausforderungen und Anfordeurngen" Impulse für die Arbeit in den Gruppen geben. Das Teilnehmerspektrum war breitgefächert, sowohl von der Altersstruktur her als auch von der Interessenlage – auch Stadt-, Ortschafts- und Stadtseniorenräte waren vertreten.

Der eigentlich sich schon in vollem Gang befindliche demografische Wandel sei nicht die erste gesellschaftliche Veränderung, sagte Heidelbergs Stadtplaner. Veränderungen habe es schon öfter gegeben, aber sie seien in ihrer Art so noch nicht da gewesen, vor allem in Bezug auf die Überalterung und die Kinderarmut. Roland Jerusalem führte an, dass die heutigen Kindergenerationen um ein Drittel kleiner seien als noch bei unseren Eltern und es sei abzusehen, dass sie noch kleiner würden. Auch sei der demografische Wandel keine neue Erscheinungsform, sondern ein Bewusstseins- und Umgangsproblem. So hätten zum Beispiel die Städte an Funktion verloren. Sie seien nicht mehr Wohnort für Familien, vielmehr habe sich ein „Speckgürtel" um die Städte entwickelt, die Familienzone befinde sich im Umland. Die Familien hätten sich aus den Kernstädten zurückgezogen, obwohl sich die Stadtverwaltungen bemühten, die Familien in den Städten zu halten.

Die Folge sei, so Jerusalem, dass 71 Prozent der Kommunen das Thema als sehr wichtig einstufen und nach Auswegen in der Kinderfreundlichkeit suchen. Er sagte einen verschärften Konkurrenzkampf zwischen den Städten und Gemeinden vorher, der zu Fehlentwicklungen führen werde.

Nachgewiesen sei, dass es in Deutschland jedes Jahr 300 000 Einwohner weniger gebe, „das heißt jedes Jahr gibt es ein größere Stadt weniger". Die Städte müssen also viel tun, um zu überzeugen und dazu zähle vor allem die Lebensqualität. Die Städte müssen nicht nur Wohnraum anbieten, sondern darauf achten, wo und wie dieser zur Verfügung gestellt werde. Ausschlaggebend sei die Qualität. Gute Zukunftschancen räumte er der Region Stuttgart ein und führte fünf Handlungsfelder an, die zukunftsweisend sein. Dazu zählen die Stärkung der Familie, Angebot von neuen Dienstleistungen; Investition in Bildung; Wohnen und Stadtstruktur; bürgerschaftliches Engagement, Generationenbeziehungen – in Heidelberg habe sich inzwischen eine Partei „Generationen Heidelberg" im Gemeinderat etabliert; neue Ansätze in der Integrationspolitik.

Landtagswahl am Sonntag, 26. März 2006, wirft ihre Schatten voraus

Längere Öffnungszeiten im Wahlamt der Stadt

Wahlscheine mit oder ohne Briefwahl-Unterlagen für Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, können noch bis Freitag, 24. März 2006, beantragt werden. Das teilt das Wahlamt der Stadt Waiblingen mit. An diesem Tag hat das Wahlamt im Bürgerbüro, Rathaus, Kurze Straße 33, bis 18 Uhr geöffnet. Danach ist die für diese Fälle gesetzlich vorgeschriebene Antragsfrist abgelaufen.

Falls jedoch ein Wahlberechtigter glaubhaft versichert, dass ihm der rechtzeitig beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Samstag, 25. März 2006, ein neuer Wahlschein ausgestellt werden. Das Wahlamt hat an diesem Tag von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Außerdem kann ein ins Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter einen Wahlschein noch bis zum Wahltag, 26. März 2006, 15 Uhr, beantragen, wenn er wegen nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann. Ebenso kann ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, Wahlscheine unter bestimmten Voraussetzungen noch bis zum Wahltag um 15 Uhr beantragen. Wer den Wahlscheinantrag für einen Anderen stellt und/ oder die Unterlagen abholt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Bei der Briefwahl muss der rote Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig abgesandt werden, dass er bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle (Stadt Waiblingen, Bürgermeisteramt, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen) spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch dort abgegeben werden.

Wer den Wahlbrief durch die Deutsche Post AG an das Wahlamt zurücksenden will, sollte Folgendes beachten: Der Wahlbrief muss so rechtzeitig aufgegeben werden, dass er spätestens am Samstag, 25. März, dem Wahlamt zugestellt wird. Daher sollte der Wahlbrief spätestens drei Werktage vor der Wahl (Donnerstag, 23. März), bei entfernt liegenden Orten noch früher, bei der Deutschen Post AG eingeliefert werden. Wahlbriefe, die erst am Wahlwochenende in Briefkästen der Deutschen Post AG eingeworfen werden, werden nicht mehr rechtzeitig am Wahlsonntag zugestellt.

Fragen zur Wahl beantworten die Mitarbeiterinnen des Wahlamts im Bürgerbüro gern persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33 in der Waiblinger Innenstadt, oder telefonisch unter ☏ (07151)5001-477. Per E-Mail ist das Wahlamt unter wahlamt@waiblingen.de zu erreichen.

Das Wahlamt/Bürgerbüro ist an den oben genannten Terminen sowie zu folgenden Zeiten geöffnet: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

ADAC-Geschäftsstelle umgezogen

Ansprechend, großzügig und freundlich gestaltet

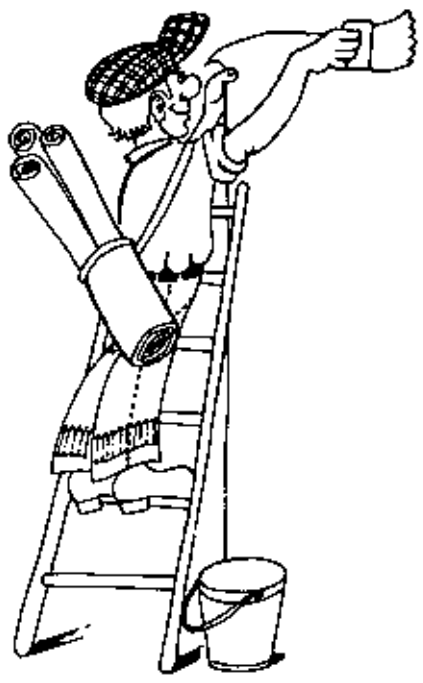
(red) Die Aufwertung der ADAC-Geschäftsräume sei durch den Umzug von der Bahnhofstraße in die Fronackerstraße 16 in Waiblingen gelungen, hat Günter Knopf, der Vorsitzende des ADACs Württemberg und Erster Vizepräsident des ADACs Deutschland, am Freitag, 10. März 2006, bei der offiziellen Inbetriebnahme erklärt. Alle Marketing-Experten, betonte Knopf, hätten den Bedarf einer ADAC-Niederlassung in Waiblingen schon früh gesehen und so sei im Jahr 1990 eine für damalige Verhältnisse attraktive Geschäftsstelle in der oberen Bahnhofstraße unterhalb des Bahnhofs eingerichtet worden.

Auf den 270 Quadratmetern in der Fronackerstraße seien in kürzester Zeit Räume entstanden, die sich sehen lassen können. Waiblingen sei damit zum viertgrößten Anlaufpunkt von insgesamt 14 Geschäftsstellen in Württemberg aufgestiegen. In dem doppelt so großen, luftig und lichtdurchfluteten Raum werde das Angebot, das außer einem integrierten Reisebüro mehr als 240 Mitgliederleistungen beinhalte, ins rechte Licht gerückt; es werde den Bedürfnissen der 25 000 Mitglieder und auch Reisekunden, die jedes Jahr die Geschäftsstelle besuchen, gerecht.

Waiblingens Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink sprach von einer Belebung der Fronackerstraße durch die sehr ansprechend, großzügig und freundlich gestaltete ADAC-Niederlassung. Die Entscheidung für den neuen Standort sei „goldrichtig" gewesen und werde durch die anstehende Gestaltung des „Grünen Rings" untermauert.

Der Vorsitzende des ADACs Württemberg, Günter Knopf, (Bildmitte) und Waiblingens Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink haben am Freitag, 10. März 2006, das gelbe Band zur neuen ADAC-Geschäftsstelle in der Fronackerstraße in Waiblingen durchgeschnitten. Foto: Redmann

Der ADAC sei in der Tat an der richtigen Stelle fündig geworden, sagte Knopf. Der Standort verfüge über eine gute Verkehrsanbindung. Der Kunde finde ideale Bedingungen vor: Kurzzeit-Parkplätze direkt vorm Haus, eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr und für die Fußgänger eine angenehme Aufenthaltsqualität auch vor den Geschäftsräumen. Knopf war davon überzeugt, dass den Kunden ein gutes und umfangreiches Angebot gemacht werde, das durchgehend montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 13 Uhr zur Verfügung stehe.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Do, 16.3. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Beim Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus wird das Gesangbuch neu entdeckt. – Ein Offener Abend für Frauen mit Pfr. i. R. Raithelhuber beginnt um 19.30 Uhr im Kindergarten Silcherstraße. – Sitzung des Kirchengemeinderats im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 19.30 Uhr.
BIG WN-Süd. Eine Lesung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Literatur am Abend“ beginnt um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Fr, 17.3. **Partnerschaftsgesellschaft.** Jahreshauptversammlung um 20 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums mit offiziellem und geselligen Teil: Emma Mory aus Mayenne singt Chansons u. a. von Jacques Brel, Charles Aznavour, Léo Ferré, Georges Brassens, Patricia Kass und eigene Kompositionen. Sie wird am Klavier von Christian Perrot begleitet. Außerdem präsentiert ein Paar vom Tanz-Sport-Club „Staufer-Residenz“ Standardtänze.

Sa, 18.3. **Beinsteiner Kids.** 43. Beinsteiner Kleiderbörse von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Beinsteiner Halle. Einlass für Schwangere mit Mutterpass ist um 13 Uhr. Der Beinsteiner Kindergarten „Arche Noah“ bietet Kaffee und Kuchen. Weitere Infos unter www.beinsteinerkleiderboerse.de.
FSV. Die Junioren tragen am Wasen-Sportplatz folgende Spiele aus: E5 gegen den SV Winnenden 2 um 13 Uhr; E2 gegen den TSV Schmiden 4 um 14.15 Uhr. – Am Oberen Ring spielen: D3 gegen TSV Schmiden 2 um 12.15 Uhr; C3 gegen SV Fellbach 3 um 13.30 Uhr; C1 gegen VfL Winterbach um 14.45 Uhr; A1 gegen TB Beinstein um 16.15 Uhr.
Heimatverein. Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums mit Bericht und Ehrungen, außerdem mit dem Vortrag „Der Alte Postplatz zur Postkutschen-Zeit“ von Stadthistoriker Johannes Schultheiß. Eintritt frei; auch Nicht-Mitglieder sind willkommen.

So, 19.3. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Halbtageswanderung über das Lügenbrückle bei Braunsbach. Vormittags und nachmittags wird jeweils zwei Stunden gewandert. Abfahrt um 9 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Weitere Infos unter ☏ 2 19 69 (Anrufbeantworter).
Naturschutzbund, Ortsgruppe. „Märzenbecher und Biber im Brenz- und Lonetal“, Treffpunkt 9 Uhr am Remstalgymnasium in Weinstadt-Benzach.
FSV. Die A2-Mannschaft der Junioren spielt um 10.30 am Oberen Ring gegen den SC Hegnach.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sonntagstreff „Drittes Lebensalter“ fährt zum Kunstmuseum Stuttgart. Treffpunkt Waiblinger Bahnhof um 13.15 Uhr. – Gemeinschaftsverband N/S im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 14 Uhr. – Das Benefizkonzert mit Melanie Diener zugunsten der Orgel u.a. beginnt um 19 Uhr in der Michaelskirche.

Mo, 20.3. **BIG WN-Süd.** „Literatur auf der Spur“ um 15.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Gesamt-Kirchengemeinderats im Jakob-Andreä-Haus um 19.30 Uhr.

Di, 21.3. **FSV.** Die C2-Mannschaft der Junioren spielt um 18.15 Uhr am Oberen Ring gegen den SC Weinstadt 1. – Pokalspiel der A1-Mannschaft gegen den SC Weinstadt um 19 Uhr am Oberen ring.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Frauentreff mit Hildburg Raithelhuber um 20 Uhr im Pfarrhaus Andreästraße.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrgerätehaus.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Treffpunkt am Bahnhof Neustadt-Hohenacker um 13.15 Uhr und Fahrt zur Universität. Dort beginnt eine ca. acht Kilometer lange Wanderung durch das Büsnauer Wiesental.

Mi, 22.3. **BIG WN-Süd.** „Vorlesen für Kinder“ im Jugendcafé JUCA15 in der Düsseldorfer Straße 15.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Um 14.30 Uhr beginnt im Jakob-Andreä-Haus der Nachmittag der Weltmission mit Pfarrer Winrich Scheffbuch. – Jugendcafé „15 steps“ um 17 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. – Die Gesprächsrunde KH mit Sabine Raetzel trifft sich um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.
FSV. Spiel der D1-Mannschaft gegen den SV Fellbach um 18.15 Uhr am Oberen Ring. – Die Sitzung der Trainer und Betreuer beginnt um 20.15 Uhr im Clubhaus.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Die Senioren treffen sich um 9 Uhr an der Haltestelle vor der Kreissparkasse und fahren mit Bus und Bahn zum Favorite-Park. Dort beginnt eine zweieinhalb- bis dreistündige Wanderung nach Geisingen. Rückfahrt mit der S-Bahn.

Do, 23.3. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius.** Die Jungsenioren laden um 14.30 Uhr zu einem Vortrag mit dem Titel „Suchen – Glauben – Zweifel“ in den Antonius-Saal in der Fuggerstraße 31 ein, in dem es um die Zukunft des christlichen Glaubens geht.
FSV. Am Oberen Ring werden die folgenden Begegnungen ausgetragen: D2 gegen den TSV Schmmiden 1 um 18.15 Uhr; B2 gegen den TSV Schmiden 2 um 18.30 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenischer Treff älterer Gemeindeglieder im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 14 Uhr. – Jugendkantorei im Jakob-Andreä-Haus um 17.15 Uhr.

Fr, 24.3. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Das Konzert „Stoßseufzer einer Dame“ mit Uta Scheirle und Kai Fischer beginnt um 19.30 Uhr (Saalöffnung um 18.30 Uhr) im Beinsteiner Evangelischen Gemeindehaus. Eintrittskarten gibt es bei Helmut Langbein, Remsgartenstraße 14, ☏ 3 55 78 (AB).
Naturschutzbund. Jahreshauptversammlung um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums.

Sa, 25.3. **Waldorfkindergarten Spatzennest.** Der „Tag der offenen Tür“ mit „Frühlingsbasar“ findet von 14 Uhr bis 17 Uhr im Waldorfkindergarten in der Neustadter Hauptstraße 53 statt. Erzieherinnen und Eltern beantworten Fragen. Besucher können sich mit Kuchen stärken und auf dem Basar Handarbeiten und jahreszeitliche Dekorationen erwerben. Für Kinder von drei Jahren an wird um 15 Uhr und 16 Uhr ein Puppenspiel aufgeführt. – In der VÖ- und Ganztagesgruppe gibt es noch freie Plätze. Anmeldungen am Tag der offenen Tür oder unter ☏ 2 25 69 (AB) bzw. waldorfkinder-spatzennest@web.de.
VdH Ortsverband. Bei der Jahreshauptversammlung um 15 Uhr im Saal der Heilig-Geist-Kirche in der Rinnenäckersiedlung wird ein Film über die Herbstfahrt 2005 nach Thüringen gezeigt.
Naturschutzbund. Ein naturkundlicher Rundgang durch die Talaue beginnt um 16 Uhr an der Rundsporthalle Waiblingen.

Di, 28.3. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius.** Die Jungsenioren wandern etwa acht Kilometer von Ludwigsburg über Stammheim nach Korntal. Treffpunkt am Bahnhof Waiblingen um 13 Uhr.

Mi, 29.3. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Lichtbildervortrag über den „Großvenediger – die weiße Majestät Osttirols“ um 20 Uhr im Seniorenzentrum in der Blumenstraße 11.

*

Hochwachtturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich.
Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 21. und 28. März, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1 im Eisental, am Mittwoch, 22. und 29. März, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Mittwoch, 22. und 29. März, von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik im Kreiskrankenhaus Waiblingen, Bäderabteilung, am Mittwoch, 22. und 29. März, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Freitag, 17. und 24. März, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Mehr Infos unter ☏ 5 91 07 (Fr. Lotterer).
Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle) am Montag, 20. und 27. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – Informationen zu einer Urlaubs-Reise mit der AWO in das Vogtland vom 15. bis 22. Mai 2006 sind unter ☏ (07131) 8 95 99 oder info@awo-heilbronn.org erhältlich.
„WIE“-Treff – Waiblinger Initiative Erwerbsloser. Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle). Infos unter www.wie-info.com.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de**.** Der Rechtsreferent für den Rems-Murr-Kreis, Andreas Schreyer, ist jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie jeden ersten, zweiten und dritten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der VdK-Geschäftsstelle erreichbar. Telefonische Anmeldung unter ☏ (0711) 6 19 56 31 ist erforderlich. Patientenberatung über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Dienstag, 21. und 28. März, von 15 Uhr bis 17 Uhr und am Donnerstag, 16. und 23. März, ebenfalls von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldung und Telefonberatung montags bis mittwochs, von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☏ 20 75 61. – Allgemeine Sprechstunde für alle soziale Fragen, auch für Nicht-Mitglieder, am Freitag, 17. und 24. März, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung unter ☏ 56 28 75. – Informationen zum Halbjahresprogramm mit Besichtigungen, Mundarttheater, Ausflügen sind in der Geschäftsstelle erhältlich. An den Veranstaltungen können auch Nicht-Mitglieder teilnehmen.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Ab sofort können sich Interessenten für die Fahrt in den Nordschwarzwald am Sonntag, 16. Juli, anmelden. Vorgesehen ist eine Wanderung auf die „Badener Höhe“ und evtl. eine Besichtigung. Weitere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben. Anmeldung durch Überweisung des Betrages von 15 Euro unter Angabe des Stichwortes „Schwarzwald“. – Von 5. bis 12. August ist beim Wanderheim Eschelhof wieder ein Zeltlager für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren geplant. Anmeldung bis spätestens 2. Juli 2006 unter ☏ 90 21 17, Fax 20 30 01 oder peter.holota@t-online.de.
DRK,Ortsgruppe. Das Rote Kreuz bietet einen Erste-Hilfe-Lehrgang an zwei Samstagen (18. und 25. März, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr) im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 an. Diese Ausbildung ist für den Erwerb des Führerscheins vorgeschrieben und bietet außerdem Sicherheit in allen Lebensbereichen. Einzige Voraussetzung ist ein Mindestalter von 14 Jahren. Anmeldung unter ☏ 96 57 33 (Anrufbeantworter) oder ausbildung@drk-waiblingen.de
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.
Katholisches Bildungswerk Rems-Murr. Das neue Programmheft kann kostenlos bei der Geschäftsstelle unter ☏ (07151) 959 67 21, Fax (07151) 959 67 24 oder bildungswerk@kadek.de bestellt werden.
TSA. Interessierte im Alter von 15 Jahren an können bei der HipHop-Tanzgruppe „Hot Dance Girls“ jeweils montags von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der neuen Sporthalle des Staufer-Schulzentrums in der Mayenner Straße zu einem Schnuppertraining kommen. Weitere Infos gibt es ab 19 Uhr unter ☏ 5 48 05. – Jeden Freitag trainieren Paare mit Grundkenntnissen von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Paare mit guten Kenntnissen von 19.30 Uhr bis 21 Uhr und von 21 Uhr bis 22.30 Uhr in der neuen Sporthalle des VfL am Oberen Ring 1; auch hier können tanzfreudige Paare zu einem Schnuppertraining kommen. Weitere Infos unter ☏ 3 27 18. – Und schließlich gibt es die Möglichkeit, an einem Schnuppertraining bei der Jazz Dance Gruppe „Dance Eruption“ teilzunehmen. Tanzfreaks zwischen zwölf und 18 Jahren können donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der VfL-Halle am Oberen Ring vorbeischauen. Kontakttelefon ☏ 4 34 88.
VfL. Informationen zum breitgefächerten Angebot unter dem Motto „Freude an Fitness und Gesundheit (ffg)“ gibt's auf der neu gestalteten Internetseite www.ffg-wn.de. Weitere Infos auch unter ☏ 98221-27 bzw. ffg@vfl-waiblingen.de.
Kreisjugendring Rems-Murr. Zur diesjährigen „Mädiale“, dem dreitägigen Mädchenkulturfestival, das vom 3. bis 5. Juni in Lörrach stattfindet, können Mädchen und junge Frauen im Alter von elf bis 20 Jahren reisen. Die Anreise erfolgt mit dem Reisebus, übernachtet wird in einer Gruppenunterkunft. Weitere Infos und Anmeldung unter ☏ (07191)9079-00 oder -22. Anmeldeschluss ist der 4. April.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr). Unter www.fbs-waiblingen.de ist das komplette Programm zu finden. Für alle Kurse ist eine Anmeldung erforderlich. – In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Mit dem Einkommen gut auskommen“ am Mittwoch, 22. März, um 20 Uhr. – „Die Segel richtig setzen – mehr Vitalität und Energie im Alltag“ am Donnerstag, 23. März, um 20 Uhr. – „Reflexzonen-Therapie am Fuß“ am Samstag, 25. März, von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Frauenzentrum, Lange Straße 24, ☏ 1 50 50, E-Mail: frauenzentrum-waiblingen@t-online.de. – Reguläre Öffnungszeiten des FraZ' und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel": Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. „Frauenfrühstück von Lesben für Lesben und andere Frauen“ am Sonntag, 19. März, von 11 Uhr bis 14 Uhr. – „Skat lernen und spielen“ heißt es am Freitag, 24. März, um 19.30 Uhr. – Am Samstag, 25. März, findet in der Zeit von 10 Uhr bis 14 Uhr wieder ein Frauenkleider-Basar statt. Anmeldung unter ☏ (0711)58 00 06. – Das Plenum trifft sich zum Thema „Zukunftswerkstatt – Weiterführung der Grundsatzdiskussion“ am Dienstag, 28. März, um 20 Uhr.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☏ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. – **Angebote für Kinder:** Am Freitag, 17. März, geht's ins Hallenbad. Einsatz auf dem Finkenberg ist am Freitag, 24. März, angesagt. In der Zeit von 27. März bis 8. April ist das Freizeithaus geschlossen. – **Seniorenkreis:** Von 20. bis einschließlich 27. März ist das Freizeithaus geschlossen. Ein Ausflug ins Straßenbahnmuseum findet am Mittwoch, 29. März statt. Abfahrt ist um 12 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe, um 12.10 Uhr am Seniorenzentrum Blumenstraße. Anmeldungen ab sofort.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Samstag, 18. März, 19.30 Uhr, Welfensaal

Jahreshauptversammlung

mit einem Vortrag zum „Alten Postplatz zur Postkutschenzeit“. Eintritt frei.
Veranstalter: Heimatverein.

Sonntag, 19. März, 15 Uhr, Welfensaal

Jugendvorspiel

Der Nachwuchs des Städtischen Orchesters präsentiert sein musikalisches Können. Eintritt frei.
Veranstalter: Städtisches Orchester.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☏ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☏ 20 01-24.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, Montag und Mittwoch von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. Das neue Programm Frühjahr/Sommer 2006 wurde an alle Haushalte verteilt. – „Diabetes – Informationsabend für Angehörige“ am Dienstag, 21. März, von 19 Uhr bis 21 Uhr. Anmeldung bis Freitag, 17. März! – „Word und Excel im Paket“ jeweils mittwochs, von 22. März bis 26. April, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – „Mit dem Jäger durch den Wald“ für Kinder im Grundschulalter am Samstag, 25. März, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Treffpunkt Sängerheim in Kernen-Stetten.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☏ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de.
Sprechzeiten täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Semesterprogramm Frühjahr/Sommer 2006 kann von der Internetseite www.kunstschule-rems.de heruntergeladen werden. Bei den folgenden Veranstaltungen gibt es noch freie Plätze: „Offenes Raku für Jugendliche und Erwachsene“, am Samstag, 18. März, von 10 Uhr bis 16 Uhr, und am 1. April von 10 Uhr bis 19 Uhr. Die aus der japanischen Tradition der Tee-Zeremonie entstandene Technik besticht mit ihren Ergebnissen. – Bei der Veranstaltung „Flower Power für Kinder von acht bis zehn Jahren“ am Samstag, 25. März, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr, wird ein knalliges, schrilles Acrylbild gemalt. – „Aktzeichnen/Aktmalen“ an zehn Mittwoch-Abenden, jeweils von 20.40 Uhr bis 22.40 Uhr.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 17.45 Uhr bis 19.30 Uhr, Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Wunschgemäß finden in der Woche von 20. März bis 24. März viele verschiedene Turniere statt. Für das Stadtspiel am Freitag ist Anmeldung erforderlich. – Nach der Umstellung auf die Sommerzeit ist der Aki vom 27. März an wieder von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet (Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr). – Eine Suppenwoche steht vom 27. März bis 31. März an. Am Mittwoch, 29. März, ist Aki-Versammlung und am Freitag, 31. März, gibt's einen kleinen Tanzkurs von 14 Uhr bis 16 Uhr. Wer schon immer einmal Walzer oder Cha Cha tanzen wollte, sollte sich rechtzeitig anmelden. Danach ist der Aki dann wieder für alle geöffnet.

„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☏ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung. Freie Kontaktzeit: montags, 14 Uhr bis 18 Uhr. Streetwork: montags, 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, 14 Uhr bis 19.30 Uhr. **Jugendcafé „JuCa 15“,** Düsseldorfer Straße 15, ☏ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen. Die Öffnungszeiten: für Teenies (zehn bis 13 Jahre) montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr. Mittwochs (22. März) von 15 Uhr bis 17 Uhr Lesekreis für Sechsjährige.

Der Kunstmaler Wilhem Nisi

Broschüre zum Lebenswerk wird vorgestellt

Die Broschüre zum Lebenswerk des Kunstmalers Wilhelm Nisi, die der Arbeitskreis „Ortsgeschichte“ im Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Hegnach, zusammengestellt hat, wird der Öffentlichkeit am Freitag, 17. März 2006, um 19 Uhr im Veranstaltungsraum der Hegnacher Bank vorgestellt. Außer der Broschüre, die Auszüge aus den Reden zur Feier des 100. Geburtstags von Wilhelm Nisi am 23. Februar 2003 enthält, werden weitere Bilder als Lichtbilder gezeigt und erläutert. Die Harfinistin Ulrike Busse begleitet die Veranstaltung musikalisch. Das kleine Büchlein kann für 7,50 Euro am Veranstaltungs-Abend erworben werden.

Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☏ 5 15 68, E-Mail:manfredhaeberle @seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☏ 5 15 74, Fußpflege unter ☏ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☏ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☏ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☏ 5 15 68. – Eröffnung der Ausstellung „Alte Bibeln und kirchliche Lieder- und Gebetbücher“ mit Sektempfang am Donnerstag, 16. März, um 15 Uhr. – Informationen über Hörminderung im Alter und Hörgeräteversorgung am Dienstag, 21. März, 15 Uhr, in Zusammenarbeit mit der DAK Waiblingen. – „Costa Rica – die Schweiz Mittelamerikas“, Diavortrag am Donnerstag, 23. März, um 15 Uhr. – Am Dienstag, 28. März, beginnt um 15 Uhr ein Tanztee. – Zum Ausflug am Mittwoch, 29. März, ins Straßenbahnmuseum in Stuttgart kann man sich ab sofort anmelden. Abfahrt am Seniorenzentrum um 12.10 Uhr.

Waiblinger Tafel – im ehemaligen Milchhäusle, Schmidener Straße 24, ☏ 981 59 69, geöffnet von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr. Wer kann bei der Waiblinger Tafel einkaufen? Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Kundenkarte können erhalten: Bezieher von

1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *)

Die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:

- Stadtverwaltung Waiblingen, entweder beim Allgemeinen Sozialdienst im Rathaus (Zimmer 109 und 110) oder im Freizeithaus Korber Höhe, jeweils dienstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr
- Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr
- Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12, dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Ausstellungen, Galerien

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt. Vernissage zur Ausstellung „Pariser Mappe“ mit Werken von Wilhelm Imkamp am Freitag, 17. März, um 19.30 Uhr. Die Ausstellung kann anschließend bis 7. Mai dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr angesehen werden.

Galerie der Stadt Waiblingen, Kameralamt – Lange Straße 40. „Drei Orte der Zeichnung – Kristof Georgen, Ashok Kapur, Abi Shek“. Die Ausstellung ist bis 9. April zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 13 Uhr.

Volksbank Rems – Bahnhofstraße 2. „Argentina para todos“, sechs argentinische Malerinnen und Maler zeigen ihre Werke. Bis Freitag, 17. März, kann die Ausstellung während der Geschäftszeiten Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie von 14 Uhr bis 16.30 Uhr und montags und donnerstags bis 18 Uhr besichtigt werden.

„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☏ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csávolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.

„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilcollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☏ 5 39 06).

„Schaufenster Bad Neustädtle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☏ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 23. März in Hohenacker, am 30. März in Neustadt und am 13. April in Hegnach.

„Die flotte Wandergruppe“

Die „flotte Wandergruppe“ startet wieder am Samstag, 25. März 2006. Die Zehn-Kilometer-Wanderung bei Mühlacker-Mühlhausen beginnt und endet bei der Enztalhalle in Mühlhausen. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr das Bürgerzentrum (Mitfahrgelegenheiten in Privat-Pkw). Wanderfreunde jeglichen Alters sind eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt's bei Stadtseniorenrat Erich Tinkl, ☏ 2 17 71. – Wanderprospekte mit den Terminen fürs Jahr 2006 liegen im Rathaus, in den Ortschaftsverwaltungen und in der Touristinformation, Lange Straße 45, aus.

Der nächste Senioren-Tanztee wird am Dienstag, 28. März, im Seniorenzentrum Blumenstraße veranstaltet.

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Veranstaltungskalender

Termine fürs Internet zwei Stellen melden

Veranstaltungen, die in den Kalender im Internet aufgenommen werden sollen, können, sobald sie bekannt sind, an folgende Stellen schriftlich gemeldet werden: Großveranstaltungen, auch mit Bildern, sollten an das Kulturamt der Stadt Waiblingen, Christel Unger, An der Talaue 4, 71334 Waiblingen, Fax 2001-27, E-Mail kartenkulturamt@waiblingen.de, geschickt werden. Andere Veranstaltungen (Hocketsen, eintägige Veranstaltungen usw.) an das Presseamt der Stadt, Karin Redmann, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Fax 5001-446, E-Mail presseamt@waiblingen.de.

Marionetten-Theater

„Theater unterm Regenbogen" – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☏ 90 55 39.
Für Kinder um 15 Uhr: „Hänsel und Gretel“ für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 19. März, und Mittwoch, 22. März. – „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“ für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 26. März. – „Kasper in Afrika“ am Mittwoch, 29. März, für Kinder von vier Jahren an.
Für Erwachsene, um 20 Uhr: „Don Quijote“ mit Knoblauchhuhn und einem Viertel Rioja am Samstag, 18. März. – „Besine Stäuble lässt bitten: Auf die Bühne!“ am Samstag, 25. März, um 20 Uhr.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 16. März: Berta Allerdings geb. Früh, Am Kätzenbach 48, zum 96. Geburtstag. Hedwig Pröger geb. Pfefferle, Frühlingsweg 4, zum 90. Geburtstag. Friedrich Winter, Hegelweg 5, zum 90. Geburtstag.
Am Freitag, 17. März: Franz und Inge Helfert geb. Rösch, Hermann-Hess-Straße 25, zur Goldenen Hochzeit. Sieghardus und Marianne Arhelger geb. Hohlbach, Im Wengert 12 in Bittenfeld, zur Goldenen Hochzeit. Anton Frees, Hausweinberg 146 in Beinstein, zum 85. Geburtstag. Margot Kwietschinski geb. Becker, Neustadter Hauptstraße 71 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Gertrud Raether geb. Gonsior, Am Kätzenbach 48, zum 100. Geburtstag.
Am Samstag, 18. März: Rosa Enders geb. Hehr, Alter Neustädter Weg 9, zum 95. Geburtstag. Erna Lachnit geb. Lang, Unterer Rosberg 48, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 19. März: Heinz Nefzer, Lindenstraße 30 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 20. März: Andrija und Terezija Vojkovic geb. Zagar, Neustädter Straße 36, zur Goldenen Hochzeit. Grete Knaus geb. Maltzahn, Im Sämann 63, zum 98. Geburtstag. Joh

Benefizkonzert mit Opernstar

Melanie Diener singt für Orgelrenovierung

Die in Waiblingen lebende Sängerin Melanie Diener feiert Erfolge auf den großen Opernbühnen der Welt: Salzburg, Bayreuth, London und die „Metropolitan Opera“ in New York sind nur einige ihrer Auftrittsorte, die sie zu einer der gefeiertsten und gefragtesten Sängerinnen der Opernwelt machen. In Zusammenarbeit mit allen großen Dirigenten unserer Zeit entstehen außer den Opernproduktionen auch Konzerte und exemplarische CD-Einspielungen.

Die musikalische Kosmopolitin Melanie Diener (im Internet: www.melanie-diener.de) engagiert sich aber auch für die kulturelle Arbeit in ihrer Heimatstadt Waiblingen und ist am Sonntag, 19. März 2006, um 19 Uhr beim „Benefizkonzert für die Orgelrenovierung“ in der Waiblinger Michaelskirche zu hören. Auf dem Programm stehen Arien aus Oper und Konzert von Mozart (Arie der Fiordiligi „Come scoglio“ – „Wie ein Felsen“), Haydn, Rossini und anderen. Weitere Solisten sind Marion Eckstein (Mezzosopran), Andreas Weller (Tenor) und Thomas Scharr (Bariton). Sie werden begleitet vom Sinfonieorchester „Collegium Instrumentale Waiblingen“ unter der Leitung von Bezirkskantor Immanuel Rößler.

Karten für 38 Euro, 36 Euro und 26 Euro, und 16 Euro gibt es im Vorverkauf in „Neumanns Musikladen“ in der Langen Straße, Restkarten an der Abendkasse.

Für städtische Veranstaltungen

Karten in der Touristinfo

Einzelkarten für städtische Kulturveranstaltungen im Bürgerzentrum werden bei der Touristinformation, Lange Straße 45, angeboten. Dort gibt es auch Gutscheine für. – Für städtische Veranstaltungen werden keine Vorverkaufsgebühren erhoben. Bei sonstigen Veranstaltungen im Bürgerzentrum, für die Karten ebenfalls bei der Touristinformation erhältlich sind, muss eine Gebühr erhoben werden. Abonnements und schriftliche Vorbestellungen erledigt das Kulturamt direkt. Ansprechpartnerin im Kulturamt der Stadt ist Christel Unger, ☏ 2001-22.

Broschüre des Albvereins

„30 Jahre Hegnach“

Der Arbeitskreis „Ortsgeschichte Hegnach“ des Schwäbischen Albvereins hat die Broschüre „30 Jahre Hegnach“ herausgebracht. Sie ist für 9,80 Euro bei der Ortschaftsverwaltung Hegnach erhältlich.

Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz geht an: „Ich TU WAS“

Zwei Wochen lang abwechslungsreiches Programm – Puppentheater, Sinnenpfad . . .

Der „Kiebitz“ 2006, der Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz, geht in diesem Jahr an das Zeitschriftenheft „Ich TU WAS“ für kleine Naturforscher, Kinder im Alter von sechs Jahren bis zehn Jahren. Oberbürgermeister Andreas Hesky übergibt den Preis am Sonntag, 19. März 2006, um 11 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Der Chor der Lindenschule Hohenacker unter der Leitung von Patricia Baur und Bruno Läpple gestaltet die Verleihung mit Ausschnitten aus der „Biene Maja“.

Die Jury entschied sich für diese Zeitschrift wegen der gelungenen Kombination aus ansprechender, altersgemäßer Aufmachung, inhaltlichem Wert der Artikel und Vielfalt in der Form der Darbietung. Das Preisgeld in Höhe von 3 000 Euro geht an den Domino-Verlag für seine Zeitschrift „Ich TU WAS“ für kleine Naturforscher Heft 5/2004.

Die Jury bestand aus der Schülerin Hannah Göritz; der Professorin Susanne Krüger des Instituts für angewandte Kindermedienforschung der Hochschule der Medien Stuttgart; dem Umweltbeauftragten der Stadt Waiblingen, Klaus Läpple; Christoph Schneider, Sonderpreisträger des Kiebitz 2004, und Uli Heim, Bibliothekar der Waiblinger Stadtbücherei.

Die Zeitschrift erscheint in zwölf Heften pro Jahr und wird von der Arbeitsgemeinschaft „Umwelterziehung“ des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands herausgegeben. Sie richtet sich an Kinder der Klassenstufen eins bis drei, also an sechs- bis zehnjährige Kinder und mit der Beilage „Didaktische Handreichungen“ an Lehrer der entsprechenden Klassenstufen.

Die Veranstaltungen drumrum

Von 19. bis 31. März schließt sich ein ganzer Veranstaltungsreigen an. Den Schwerpunkt bilden wieder Lesungen für die dritten und sechsten Klassen aller Waiblinger Schulen mit zahlreichen bekannten Kinder- und Jugendbuchautoren und -autorinnen, wie z. B. Angelika Hofer, Gudrun Mebs, Jürgen Banscherus, Martin Klein (erster Preisträger im Jahr 2000), Barbara Veit und Peter Härtling. Außerdem gibt es ein Kindertheater, Puppentheater, animiertes Bilderbuchkino, einen Barfußpfad, eine Führung hinter den Kulissen der „Wilhelma“, eine im Naturkundemuseum und eine Ausstellung von Angelika Hofer zum Thema „Regenwald“.

Ausstellung „Abenteuer Regenwald“

In ihrer Ausstellung „Abenteuer Regenwald“ setzt Angelika Hofer, Biologin, Gänsemutter und Autorin das Thema „Regenwald“ anhand ausgewählter Beispiele in Bezug zu unserem täglichen Leben. Es wird die Freude an der Schönheit der Regenwälder und die Neugier auf diese andersartige Welt geweckt. Spannende Beispiele vermitteln, wie wichtig die Umwelt für jeden Einzelnen ist. Der bewusste Wert so alltäglicher Dinge wie Bananen, Orangensaft oder Schokolade soll erkannt, die Ziele der Agenda 21 an ausgewählten Beispielen wie dem fairen Handel verdeutlicht werden. Wo: Stadtbücherei Waiblingen. Wann: 21. März bis 13. April 2006 während der üblichen Öffnungszeiten. Eintritt: frei.

Bilderbuchkino

„Kasimir pflanzt weiße Bohnen“: Biber Kasimirs alte Topfpflanze ist verwelkt. Jetzt muss schnell eine neue her. Als sein kleiner Freund Frippe mit einer Tüte Bohnen vom Einkaufen kommt, hat Kasimir auch gleich eine tolle Idee! Das informative und unterhaltsame Bilderbuch von Lars Klinting wird den Kindern im Alter von vier Jahren an als Bilderbuchkino präsentiert: auf einer großen Leinwand werden die Bilder gezeigt, während dazu der Text gelesen und erzählt wird. Anschließend können die Kinder selbst noch Bohnen in einen Topf einpflanzen, den sie mit nach Hause nehmen dürfen. Eintritt: 1 Euro, Eintrittskarten sind in der jeweiligen Bücherei erhältlich. Dauer etwa 1 Stunde.

1. Vorstellung: Dienstag, 21. März, 15 Uhr im TIM (UG) der Stadtbücherei Waiblingen, Kurze Straße 24.

2. Vorstellung: Mittwoch, 22. März, 15 Uhr in der Ortsbücherei Neustadt, Im Unterdorf 14.

3. Vorstellung: Donnerstag, 23. März, 15 Uhr in der Ortsbücherei Bittenfeld, im Rathaus Bittenfeld.

„Ausflug einer Raupe“ – Barfußpfad

Aus Laub, Gras, Stroh, Lehm, Kastanien, Steinen und anderen Materialien wird gemeinsam ein Barfußpfad angelegt. Da ist erst einmal Material sammeln angesagt. Also Ärmel hochkrempeln und Kästen bauen, damit der Pfad auch möglichst viel Abwechslung bietet. Angesiedelt wird der fertige Barfußpfad auf dem Finkenberggelände auf der Korber Höhe. Dort heißt es dann für alle: Schuhe aus und gemeinsam barfüßig den ausgelegten Weg ablaufen. Wo: Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Wann: Mittwoch, 22. März; Donnerstag, 23. März, und Freitag, 24. März, jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Eintritt: frei. In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendreferat

Tiere der Meere

Wisst ihr, was Wale fressen? Kennt ihr den Unterschied zwischen einem Pott- und einem Schwertwal? Bei einer museumspädagogischen Kinderführung können die Mädchen und Buben außer vielen interessanten Tierarten ganz besonders Wale, Delphine und Haie kennen lernen. Für Kinder im Alter von sechs Jahren in Begleitung Erwachsener. Treffpunkt: Staatliches Museum für Naturkunde, Schloss Rosenstein, Stuttgart. Wann: Samstag, 25. März, 15 Uhr bis 16 Uhr. Kursgebühr: 5,60 Euro einschließlich Führung zuzüglich Eintritt, vor Ort zu bezahlen. In Zusammenarbeit mit der Familien-Bildungsstätte.

„Zu Wasser und zu Lande“

„Zu Wasser und zu Lande“ – Eine Führung im Aquarium und Terrarium der „Wilhelma“. Wenn es draußen für uns Menschen ungemütlich ist, ist es im Aquarium/Terrarium der „Wilhelma“ richtig warm. Bei dieser Führung wird unter anderem erklärt und gezeigt, warum Wärme für viele Echsen und Schlangen so wichtig ist, ob Haie nur in Australien und Amerika vorkommen und warum manche Fische tatsächlich nur ein kleines Becken brauchen, um sich wohl zu fühlen. Um manche Behauptung überprüfen zu können, können einige Tiere auch wirklich „erfasst“ werden. Für Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren in Begleitung Erwachsener. Wo: Treffpunkt am Kassenschalter der „Wilhelma“, Haupteingang Neckartalstraße. Wann: Freitag, 31. März, 14.45 Uhr bis 17 Uhr. 5,90 Euro/Erw., 4,70 Euro/Kinder + Eintritt. In Zusammenarbeit mit der Familien-Bildungsstätte

Tischfigurentheater

Die „Zauberbühne“ präsentiert „Oma! schreit der Frieder“ – Tischfigurentheater für Kinder im Alter von vier Jahren nach dem Buch von Gudrun Mebs. „Oma! schreit der Frieder und zupft an Omas Rock. Oma, ich will jetzt mal was ganz Tolles mit dir machen.“ Frieders Oma ist zwar schon älter als 70 Jahre, aber zu alt, um Streiche zu machen, ist sie nicht. Nur nicht gleich und sofort, denn im Haus warten so viele andere Dinge, die erledigt werden müssen. Da wird ja wohl der „Bub Ungeduld“ noch etwas warten können . . .

1. Vorstellung: Dienstag, 28. März, 15 Uhr im TIM (UG) der Stadtbücherei, Kurze Straße 24.

2. Vorstellung: Mittwoch, 29. März, 15 Uhr in der Ortsbücherei Hohenacker, im Bürgerhaus, Rechbergstraße 28.

Eintritt: 2,50 Euro, Eintrittskarten sind in der jeweiligen Bücherei erhältlich. Dauer: etwa 45 Minuten.

Robinson Crusoe spielend erzählt

Das Kinder- und Jugendtheater der Württembergischen Landesbühne Esslingen erzählt Zuschauern im Alter von zehn Jahren an spielend Robinson Crusoe von Daniel Defoe. Robinson erleidet in unbekannten Gewässern des Pazifiks Schiffbruch und kann sich als einziger auf eine Insel retten. Robinson wird dort 28 Jahre seines Lebens verbringen. Viele Jahre in totaler Einsamkeit, später nur begleitet von dem Eingeborenen Freitag, dem er das Leben gerettet hat. Im Theaterstück geht es auch um die Frage: „Was ist der Mensch inmitten von Natur“. Wo: im TIM (UG) der Stadtbücherei Waiblingen. Wann: Donnerstag, 30. März, 15 Uhr. Eintritt: 2,50 Euro, Eintrittskarten sind in der Stadtbücherei im Marktdreieck erhältlich.

Stadtbücherei Waiblingen

Peter Härtling kommt nach Waiblingen!

Eine Lesung mit Peter Härtling, einem der bedeutendsten deutschsprachigen Autoren der Gegenwart, veranstaltet die Stadtbücherei Waiblingen gemeinsam mit der Buchhandlung Hess am Donnerstag, 30. März, um 20 Uhr im Untergeschoss der Stadtbücherei im Marktdreieck. Aus organisatorischen Gründen wird um vorherige Anmeldung bzw. Kartenkauf in der Stadtbücherei, ☏ 5001-331, gebeten.

Hatte der renommierte Romancier, Biograph und Kinderbuchautor in seinen Memoiren „Leben lernen“ seine Lebensgeschichte und Persönlichkeits-Entwicklung bis zum Wagnis der freien Schriftsteller-Existenz 1971 nachgezeichnet, so dokumentiert er hier in „knappen Strichen“ sein 70. Lebensjahr, in dem er durch einen Herzinfarkt und einen Schlaganfall aus seinem Lebensalltag gerissen wird und an den Rand des Todes gerät.

Peter Härtling beschreibt anschaulich und voller Selbstironie die Hilflosigkeit während der Infarkte, die Selbstentfremdung im Klinikalltag, die Schmerzen und Ängste, die solche Erkrankungen begleiten, und die Behinderungen, die bleiben und fortan den Menschen zeichnen. Er wäre allerdings nicht der Schriftsteller, der er ist, wenn er den Krankenbericht am Ende nicht ins Literarisch-Methaphorische überführte, wodurch die schmale autobiographische Erzählung zu einer keineswegs unwichtigen Fußnote seines literarischen Lebenswerks wird.

Ausstellung zum Janosch-Geburtstag in der Kinderbücherei

Der Kinderbuch-Autor Janosch alias Horst Eckert ist am 11. März 2006 75 Jahre alt geworden. Die Stadtbücherei widmet ihm aus diesem Anlass eine kleine Ausstellung in der Kinderbücherei-Abteilung, die dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr angeschaut werden kann, donnerstags bis 19 Uhr und Samstags bis 13 Uhr.

Janosch hat Klassiker geschrieben wie zum Beispiel „Oh wie schön ist Panama“ – damit gewann er 1979 den Jugend-Literaturpreis und den „Prix Jeunesse International Munic“ – oder „Post für den Tiger“. Insgesamt 150 Bücher sind bisher von Janosch erschienen, die in mehr als 40 Sprachen übersetzt wurden. Er erhielt mehr als 15 Preise und Auszeichnungen. Seine wohl bekannteste Erfindung, die Tigerente, ist seit 1996 Pate für die ARD-Sendung „Tigerenten-Club“, die nach beinahe zehn Jahren Sendezeit immer noch erfolgreich ist.

Auf zur „Duckomenta“!

„Überall ist Entenhausen“ – Wer die „Duckomenta“ versäumt hat, der sollte sich wenigstens das „Konzentrat“ der schönsten Exponate anschauen, das noch bis Ende Mai zu sehen ist.

RELIEF-Chor begeht sein 10-Jahr-Jubiläum mit Konzert im Bürgerzentrum

„Swingtime – Chor & Bigband“

Der RELIEF-Chor Waiblingen begeht am Samstag, 25. März 2006, sein 10-jähriges Bestehen mit einem besonderen musikalischen Genuss: „Swingtime – Chor & Bigband“ heißt das Motto des Konzerts im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf für 17,50 Euro, ermäßigt für zehn Euro bei Wäller-Schuhmoden in der Blumenstraße in Waiblingen.

Die Ralph-Schweizer-Bigband aus Heidelberg ist ein professionelles Jazz-Orchester und spielt vom Glenn-Miller-Sound im vierfachen Bläsersatz bis zur klein besetzten Rhythmus-Gruppe alle Stile des Jazz des 20. Jahrhunderts. Der erste Teil des Konzerts unter dem Motto „Sing & Swing“ ist eine Hommage an Benny Goodman und Glenn Miller, der im Jahr 2004 seinen hundertsten Geburtstag gefeiert hätte, die Chor-Arrangements wurden von Margot Kroner extra für das Konzert geschrieben.

Im zweiten Teil darf sich das Publikum auf für Chor arrangierte Jazz-Standards wie „Autumn Leaves“, „Over The Rainbow“, „Black Orpheus“, „Mr. Sandman“ oder den Ray-Charles-Hit „Hit The Road, Jack“ freuen. Den dritten Teil „New York, New York,“ dominieren außer Frank Sinatras Klassiker Titel von Manhattan Transfer, der wohl besten Jazz-Vocal-Group der vergangenen 20 Jahre. Jahrelanger Gast bei den Konzerten des RELIEF-Chors ist der Pop-Chor der Salier-Realschule Waiblingen, ebenfalls unter der Leitung von Margot Kroner, dieses Mal mit Jazz-Kanons. Der RELIEF-Chor, gegründet und geleitet von Margot Kroner, hat sich inzwischen zum semi-professionellen Ensemble gemausert. Allein im Jahr 2005 gab's gleich mehrere große Erfolge: Im Juni gewann der Chor den internationalen Gospelpreis in Rom, im Juli präsentierten sich die Sängerinnen und Sänger singend und tanzend im Stuttgarter Hafen auf einem fahrenden Schiff 10 000 begeisterten Zuschauern beim wohl spektakulärsten musikalischen Event der vergangenen Jahre im Rahmen von „Theater der Welt“: Der Neckar wurde zum „Singing River“.

Der Auftritt Ende Oktober in der Stuttgarter Bahnhofshalle zum Geburtstag der Jungen Chöre des Schwäbischen Sängerbunds bescherte dem Chor sogar einen Fernsehauftritt. Im Dezember bildete das vom Publikum mit „Standing Ovations“ überhäufte Gospelkonzert im Waiblinger Schlosskeller einen Teil der Waiblinger Weihnachtswelten.

D'Hegnacher Kuckuck präsentiert

Schützt Dummheit vor Liebe?

Die Theatergruppe „D'Hegnacher Kuckuck“ präsentiert am 1., 7. und 8. April 2006 jeweils um 20 Uhr und am 9. April um 17 Uhr in der Hegnacher Hartwaldhalle das Stück „Dummheit schützt vor Liebe nicht“. Karten gibt es im Vorverkauf bei der „Fotografin“ in Hegnach, bei der Hegnacher Apotheke, bei Familie Becker, ☏ 5 48 24; bei Familie Schumm, ☏ (07146) 4 28 56; bei den Schauspielern und an der Abendkasse (Einlass eine Stunde vorher). In dem Schwank von Siegfried Burger eröffnen sich Gustav, der vor Jahren vom Baum gefallen war und etwas einfältig ist, nach dem Tod des Altbauern durch dessen Testament ungeahnte Rechte, aber nur, wenn Gustav ledig bleibt. Das Schicksal nimmt seinen Lauf.

Museum der Stadt Waiblingen

Wilhelm Imkamp stellt aus

MUSEUM DER STADT WAIBLINGEN

Die Vernissage zur Ausstellung „Pariser Mappe“ mit Werken von Wilhelm Imkamp ist am Freitag, 17. März 2006, um 19.30 Uhr im Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20. Dr. Ute Schönfeldt-Dörrfuß hält die Einführung. Die Ausstellung kann bis 7. Mai dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr angeschaut werden.

Konzert der Vertigo Big Band
2. April, 19.00 Uhr
Bürgerzentrum, Waiblingen

Jubiläums-Festumzug
im Rahmen des Partnerschaftstreffens
13. Mai, 15.30 Uhr
Waiblinger Innenstadt

Konzert der Jugendorchester
aus Mayenne und Waiblingen
14. Mai, 17 Uhr
Bürgerzentrum, Waiblingen

Sommerkonzert der Sinfonietta
30. Juli, 20 Uhr
Bürgerzentrum, Waiblingen

Konzert des Großen Blasorchesters
mit Gastdirigent Johan de Meij
12. November, 20 Uhr
Bürgerzentrum, Waiblingen

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

100 Jahre Städtisches Orchester Waiblingen 2006

Ein Wiedersehen mit der schrillen 70er-Jahre-Kultserie

„Die Klimbim-Familie lebt!“

Die Klimbim-Familie lebt! Ingrid Steeger, Horst Jüssen, Wichart von Roëll und Martin Zuhr sind wieder da. Für die erkrankte Elisabeth Volkmann steht Gisela Ferber auf der Bühne. Auch für die Zuschauer ohne Fernsehbekanntschaft mit der schrillen 70er-Jahre-Kultserie ist die geglückte Bühnenreanimation ein Riesenspaß. Der boshafte Klamauk funktioniert zeitlos und authentisch, weil die Urbesetzung Tempo und Ausdruck immer noch drauf hat. Also, den Donnerstag, 30. März 2006, 20 Uhr, Bürgerzentrum, dick im Kalender anstreichen und am besten gleich Karten bestellen. Bevor's die anderen tun. Und die Karten gibt's in der Touristinformation, ☏ (07151) 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess.

Laut Duden ist „Klimbim“ überflüssige Aufregung, lautes Treiben oder unnützes Beiwerk. Die Klimbim-Familie empfiehlt: „Regen Sie sich über das Dargebotene nicht auf und folgen Sie dem lauten Treiben.“ Wenn 30 Jahre nach der ersten TV-Ausstrahlung noch immer Menschen von dieser Sendung sprechen und sich mit Freude an sie erinnern, dann muss schon etwas Besonderes an ihr gewesen sein. Über welches Fernsehereignis wird man wohl im Jahr 2034 noch reden? „Der Genuss des Humors setzt höchste geistige Freiheit voraus“, schrieb einst der Dichter Friedrich Hebbel (1813-1863). Also befreien Sie sich von den Ärgernissen Ihres Alltags, von Ihrem Frust über hilflose Steuer-, Renten- und Gesundheitsreformen und von der Vorstellung, dass Intelligenz und Humor sich gegenseitig aufheben. Werden Sie ruhig ein wenig nostalgisch, lachen Sie hin und wieder unter Ihrem Niveau, vergessen Sie, dass die Bevölkerung dieses Landes fast nur aus Intellektuellen besteht, aber amüsieren Sie sich auch dann, wenn Ihr Stuhlnachbar Ihnen ungnädige Blicke zuwirft. Irgendwie ist das ganze Leben lautes Treiben, überflüssige Aufregung und mit unnützem Beiwerk versehen. Gisela Ferber, welche die erkrankte Elisabeth Volkmann vertritt, ist als Ehefrau von Peer Augustinski schon immer mit der Klimbim-Produktion vertraut gewesen. Die vielseitige Schauspielerin ist dem Fernsehpublikum unter anderem aus der „Lindenstraße“, „Und Tschüss“, „Ritas Welt“, „Die Wache“ und „Unter uns“ bekannt. Mit Gisela Ferber als Jolanthe von Scheußlich steht dem typischen „Klimbim-Genuss“ nichts im Wege.

KULTURBAR in Schwanen Waiblingen

Ein Duo als Orchester

„Pelz & Pullunder“ heißt das Rock-Kabarett, das das „Orchester Bürger Kreitmeier“ am Freitag, 31. März 2006, um 20 Uhr in der „Luna-Bar“ präsentiert (Einlass um 19 Uhr, keine reservierten Plätze). Dabei besteht das Orchester eigentlich nur aus einem Duo, das zu einer geradezu grotesken Instrumentierung greift: Gesang wird von Gitarre, Kinder-Keyboard, Plastikflasche und Loopmachine begleitet. Conny Kreitmeier und Norbert Bürger geben kein Konzert mit komödiantischen Einlagen und auch keine Comedy-Show mit Musik – bei ihnen vermischt sich musikalisches Können mit dem Drank zur Komik. Das Kabarett wurde mit dem „Prix Panthéon“ und dem Thüringer Kleinkunstpreis ausgezeichnet. Eintritt: 13 Euro VVK + Gebühr, 15 Euro Abendkasse (Kartenvorbestellung).

Karten-Vorverkauf

Kulturbar „Luna“ im Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4. Karten im Vorverkauf gibt es direkt in der Bar oder unter ☏ (0160) 55 06 196 und beim Ticket-Service in der Touristinformation in der Langen Straße 45, ☏ 5001-155.

Neue Inszenierung der Städteoper Südwest – Stadttheater Pforzheim

„Tosca“ – Atemberaubender Opernkrimi

„Vissi d'arte, vissi d'amore“ – nur für die Kunst und die Liebe glaubt die Sängerin Floria Tosca leben zu können und gerät doch gegen ihren Willen in einen Strudel politischer Ereignisse und Intrigen. Mit allen Mitteln versucht sie, ihr Glück zu bewahren. Die Städteoper Südwest – Stadttheater Pforzheim präsentiert ihre aktuelle Inszenierung dieser Oper am Donnerstag, 6. April 2006, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen.

Die Aufführung ist in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Karten gibt es bei der Touristinformation Waiblingen, Lange Straße 45, ☏ (07151) 5001-155 und bei der Buchhandlung Hess.

Die Handlung von Puccinis 1900 uraufgeführter Oper spielt vor dem Hintergrund der politischen Ereignisse in Italien nach der französischen Revolution. „Tosca“ ist ein atemberaubender Opernkrimi und eine fesselnde Dreiecksgeschichte zugleich. Um ihren Geliebten Cavaradossi vor der Folter zu retten, gibt Tosca das Versteck Angelottis Preis. Zum Schein geht sie auf das drängende Werben des Polizeichefs ein und hofft dadurch, mit Cavaradossi frei zu kommen. Zu den eindrucksvollen Arien und Duetten gehören „Wie sich die Bilder gleichen“, „Von unserm Häuschen mit mir sollst du träumen“, „Mit deinen Augen“, „Fliege du Falke“, „Und es blitzten die Sterne“.

Puccinis Musik schildert einerseits mit drastischen Mitteln Verfolgung, Gier und Folter, zeichnet andererseits ein einfühlsames Charakterbild der Titelheldin. Dieser viel gespielte Komponist hat Verdis große Tradition der italienischen Oper mit neuen Mitteln fortgesetzt. Nach anfänglich zögerndem Erfolg setzte sich „Tosca“ bald beim Publikum durch.

Die Aufführung wird durch das Land Baden-Württemberg gefördert.

Gast aus Mayenne in Waiblingen

Emma Mory – Vive la Chanson

Emma Mory aus Waiblingens französischer Partnerstadt Mayenne ist mit ihrem Pianisten Christian Perrot am Samstag, 18. März 2006, um 20 Uhr im Kameralamts-Keller in der Langen Straße zu Gast. Mehrere CDs und zahlreiche internationale Auftritte zeugen von ihrer unverwechselbaren Art, Klassiker des französischen Chansons von Edith Piaf bis Patricia Kaas, von Georges Brassens bis Mano Solo völlig neu zu interpretieren. Eine Künstlerin, die es versteht, spontan und mit unbekümmerter Singfreude ihr Publikum zu begeistern und eine Atmosphäre der Geselligkeit zu schaffen.

Die Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen freut sich, Freunden des französischen Chansons einen genussreichen Abend zu präsentieren, denn darüber hinaus werden noch französische Weine und Häppchen angeboten. Der Eintritt kostet zehn Euro, für Schüler fünf Euro. Karten gibt es an der Abendkasse, Reservierungen sind unter ☏ (07151) 2 37 26 oder ☏ (01795) 68 63 96 möglich.

Amtliche Bekanntmachungen

Ferienjob für sozial Engagierte

Betreuer/-in

• bei der Stadtranderholung oder Adventure-Camp in Waiblingen
von 7. bis 18. August 2006

• bei der Kinderspielstadt „Waiki“
von 28. August bis 8. September 2006

Wir erwarten

• das Interesse und die Fähigkeit Kinder anzuleiten und zu betreuen und die Bereitschaft an Vorbereitungsterminen verbindlich teilzunehmen. **(Mindestalter 17 Jahre!)**

Wir bieten

• freie Verpflegung, ein Honorar zwischen 200 und 300 Euro, je nach Alter und Voraussetzungen (für zwei Wochen).

Informationen und Bewerbungen

Stadtjugendreferat Waiblingen
Winnender Straße 26
71334 Waiblingen
☏ (07151) 5001-392
E-Mail: herbert.weil@waiblingen.de

Landtagswahl am 26. März 2006

Repräsentative Wahlstatistik in den Wahlbezirken 002-23 „Städtischer Kindergarten, Beim Wasserturm 41“ und 707-01 „Rathaus Neustadt, Sitzungssaal, Beim Rathaus 1“

Bei der Landtagswahl am 26. März 2006 wird wie auch bei früheren Landtagswahlen eine Repräsentative Wahlstatistik über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe erstellt. Die Wahlbezirke, in denen wahlstatistische Auszählungen durchgeführt werden, werden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt.

In Waiblingen sind hiervon die Wahlbezirke 002-23 „Städtischer Kindergarten, Beim Wasserturm 41“ und 707-01 „Rathaus Neustadt, Sitzungssaal, Beim Rathaus 1“, betroffen. Für die wahlstatistischen Auszählungen werden Stimmzettel verwendet, aus denen das Geschlecht und die Geburtsjahresgruppe der Wählerin und des Wählers zu erkennen sind; andere Stimmzettel sind nicht zugelassen. Das Verfahren ist in § 60 in Verbindung mit § 37 Abs. 1 Satz 2 und § 38 Abs. 1 Satz 3 des Landtagswahlgesetzes geregelt. Es ist sichergestellt, dass das Wahlgeheimnis nicht verletzt wird.

Waiblingen, 9. März 2006
Bürgermeisteramt

Hotline für Vogelgrippe

Die Stadt Waiblingen hat aus aktuellem Anlass beim Bürger- und Ordnungsamt eine Hotline zum Thema „Vogelgrippe“ eingerichtet. Informationen bei Fragen und vor allem beim Auffinden von toten Vögeln gibt es unter ☏ (07151) 5001-462.

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

c) Verwendungsmöglichkeiten des ehemaligen Asylantenheims
d) Fördermöglichkeiten denkmalgeschützter Gebäude (hier: Evangelische Nikolauskirche)

7. Richtlinien für Veranstaltungen im Freien
8. Jugendarbeit – Konzept zu Aufenthaltsmöglichkeiten – Angebote und Auftragsvergabe
9. Bekanntgaben
10. Verschiedenes
    a) Sachstand Ortsentwicklungsplan
    b) Bodenwaage Hegnach
    c) Sonstiges

*

Am Montag, 20. März 2006, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Neustadter Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Friedensschule Neustadt – Wärmelieferung durch Stadtwerke Waiblingen
3. Information über den akutellen Planungsstand Realschule
4. Bauvorhaben Ganztageseinrichtung an der Realschule
   a) Vergabe der Rohbauarbeiten
   b) Vergabe Metallfassade/Fassadenverkleidung/Stahl-Glas-Trennwände
5. Sanierung der Heizungstechnik in der Realschule und Sporthalle – Vergaben:
   a) Heizungstechnik Realschule und Sporthalle
   b) Lüftungstechnik Sporthalle
   c) Elektrotechnik Realschule und Sporthalle
6. Straßenklassifikation nach RAS-N 1988 zur funktionalen Gliederung des Waiblinger Straßennetzes
7. Ehrenamtliche Stellvertretung des Ortsvorstehers
8. Baugesuche
9. Verschiedenes

Bekanntmachungen nach § 52 Abs. 2 GmbHG

Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages ist der Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen kraft Amtes Mitglied und zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats. Folgende Änderung ist eingetreten:

- Dr. Werner Schmidt-Hieber, 71334 Waiblingen, bis 31.01.2006
- Andreas Hesky, 71642 Ludwigsburg, von 13.03.2006 an

Waiblingen, 13. März 2006
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Der Geschäftsführer Volker Eckert

*

Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages ist der Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen kraft Amtes Mitglied und zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats. Folgende Änderung ist eingetreten:

- Dr. Werner Schmidt-Hieber, 71334 Waiblingen, bis 31.01.2006
- Andreas Hesky, 71642 Ludwigsburg, von 13.03.2006 an

Waiblingen, 13. März 2006
Städtische Wohnungsgesellschaft
Waiblingen GmbH
Die Geschäftsführer
Rainer Hähnle/Volker Eckert

*

Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages ist der Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen kraft Amtes Mitglied und zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats. Folgende Änderung ist eingetreten:

- Dr. Werner Schmidt-Hieber, 71334 Waiblingen, bis 31.01.2006
- Andreas Hesky, 71642 Ludwigsburg, von 13.03.2006 an

Waiblingen, 13. März 2006
Städtische Beteiligungsgesellschaft
Waiblingen GmbH
Die Geschäftsführer
Rainer Hähnle/Martin Staab/Volker Eckert

Ablesen der Strom-, Gas- und Wasserzähler für Kunden in einem Teil der Kernstadt Waiblingen

Die Strom-, Gas- und Wasserzähler für Kunden im Bereich ab Korber Straße bis zur Korber Höhe I werden bis spätestens Samstag, 18. März 2006, abgelesen. Die Verbrauchsabrechnung hierzu wird den Kunden ca. Ende April 2006 zugesandt.

Wichtige Hinweise:

Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze von Gegenständen freizuhalten, um reibungslos und zeitsparend ablesen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gemäß § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstausweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfalle den Ausweis bzw. die Bescheinigung des Ablesers zeigen. Abgelesen wird auch von nebenberuflich tätigen Mitarbeitern der Stadtwerke, d. h. nach der normalen Arbeitszeit, also am Abend und auch samstags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnte, werden von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst abzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablesedatum Ihrer Ablesung.

Falls Ihr(e) Zähler nicht abgelesen werden konnte(n) und das von uns beauftragte Unternehmen Sie telefonisch nicht erreichen konnte, werden Ihre Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin Ihre Verbrauchsabrechnung erstellt.

Waiblingen, im März 2006
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Bilanz der Stadtwerke Waiblingen GmbH

zum 31. Dezember 2004

Aktivseite	Stand 31.12.2004 Euro	Stand 31.12.2004 Euro	Stand 31.12.2003 Euro
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. Gegebene Bauzuschüsse, Wassernutzungsrechte und EDV-Software	139.928,54		166.749,54
2. Geleistete Anzahlungen	9.880,00		9.880,00
		149.808,54	176.629,54
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und and. Bauten	5.033.099,73		4.732.851,21
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	269.382,44		279.508,44
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	107.007,73		94.582,73
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	180.304,00		188.325,00
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.891.034,23		1.618.490,23
6. Verteilungsanlagen	30.830.068,00		31.623.026,00
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 5 bis 6 gehören	32.593,00		31.419,00
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	417.007,00		363.984,00
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.023.712,72		241.916,13
		40.784.208,85	39.174.102,74
III. Finanzanlagen:			
1. Beteiligungen	2.135.158,33		2.135.158,33
2. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	500,00		500,00
		2.135.658,33	2.135.658,33
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	285.062,99		289.994,65
2. Unfertige Leistungen	11.655.83		13.902,37
		296.718,82	303.897,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.359.850,99		10.345.851,02
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	1.256.724,53		1.012.066,55
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	227.023,22		630.519,10
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.227.706,14		827.859,91
		12.071.304,88	12.816.296,58
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.560.119,79	5.395.207,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten		28.660,79	5.174,06
		60.026.480,00	**60.006.966,05**

Passivseite	Stand 31.12.2004 Euro	Stand 31.12.2004 Euro	Stand 31.12.2003 Euro
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital	7.158.086,34		7.158.086,34
II. Kapitalrücklage	4.571.767,96		3.564.994.96
III. Andere Gewinnrücklagen	4.509.594,39		4.509.594,39
		16.239.448,69	15.232.675,69
B. Sonderposten mit Rücklageanteil			
I. Rücklagen gem. § 6b EStG		100.707,95	117.539,95
II. Sonderposten mit Rücklageanteil gem. §4a und §4b InvZulG		20.331,00	27.104,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse		6.047.063,00	6.656.793,00
D. Rückstellungen:			
Sonstige Rückstellungen		5.793.072,95	5.813.092,31
E. Verbindlichkeiten:			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.361.425,55		22.007.844,31
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	190.250,42		190.250.42
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.502.192,99		4.066.460,20
4. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	5.454.930,43		4.881.329,05
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.903,76		2.373,55
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92.102,09		97.152,99
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.124.476,17		914.025,58
davon			
a) aus Steuern 484.539,03 Euro (Vj. 281 TEuro)			
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit 172.814,23 Euro (Vj. 143 TEuro)			
		31.729.281,41	32.159.436,10
F. Rechnungsabgrenzungsposten		96.575,00	325,00
		60.026.480,00	**60.006.966,05**

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der Stadtwerke Waiblingen GmbH für das Geschäftsjahr 2004

	2004 Euro	2004 Euro	2004 Euro	2003 TEuro
1. Umsatzerlöse	46.688.519,23			44.194.628,60
abzüglich Stromsteuer	3.513.574,80			3.361.392,28
		43.174.944,43		40.833.236,32
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2.246,54		-7.917,53
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		212.228,24		269.277,53
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.409.927,82		1.925.941,76
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil 23 605,00Euro (Vj. 38 TEuro)				
			44.794.853,95	43.020.538,08
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.992.126,51			22.157.784,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.128.850,11			2.285.618,36
		25.120.976,62		24.443.403,23
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.352.226,68			3.242.827,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.181.763,48			943.499,81
davon für Altersversorgung 302.322,80 Euro (Vj. 227 TEuro)				
		5.533.990,16		4.186.327,18
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.164.969,00		4.698.740,82
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.957.294,71		5.633.347,98
			39.777.230,49	38.961.819,21
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		25,00		27,50
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		210.876,06		154.116,65
davon aus verbundenen Unternehmen 31.829,86 Euro (Vj. 43 TEuro)				
			210.901,06	154.144,65
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.046.538,61		1.100.560,99
davon an verbundene Unternehmen 0,00 Euro (Vj. 0 TEuro)				
			1.046.538,61	1.100.560,99
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			4.181.985,91	3.112.302,03
13. Sonstige Steuern		49.523,71		45.964.79
			49.523,71	45.964,79
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			4.125.689,20	3.027.864,24
15. Jahresüberschuss			6.773,00	38.473,00
16. Einstellung in die Kapitalrücklage			6.773,00	38.473,00
17. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			0,00	0

Die Wirtschaftsberatungs-AG Stuttgart hat für den Abschluss des Geschäftsjahrs 2004 den Bestätigungs-Vermerk ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafter-Versammlung hat am 19. Dezember 2005 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2004 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2004 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang im dritten Stock des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke Waiblingen GmbH, Schorndorfer Straße 67 in Waiblingen, zur Einsichtnahme aus.

Waiblingen, 11. Januar 2006 — Geschäftsführung
Stadtwerke Waiblingen GmbH — Volker Eckert

Die häufigsten Fragen zur Vogelgrippe

1. Können sich Verbraucher über Lebensmittel mit der Vogelgrippe anstecken?

Das Risiko einer Infektion des Menschen über Lebensmittel besteht in Deutschland praktisch nicht. Nach Ausbruch der Vogelgrippe ist die Einfuhr von Geflügel, Geflügelfleisch und Eiern aus den betroffenen Ländern verboten. Des weiteren wird Schlachtgeflügel in Deutschland bzw. der Europäischen Gemeinschaft amtlich streng überwacht. Nach Angaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) in Berlin ist bisher kein Fall bekannt, in dem sich jemand über Lebensmittel mit der Vogelgrippe angesteckt hat. Untersuchungen in Asien hätten gezeigt: Alle erkrankten Personen haben sich durch direkten Kontakt mit Geflügel infiziert, sei es über Sekrete, Tröpfcheninfektion oder virushaltigen Stallstaub.

2. Besteht das Risiko einer Infektion durch Trinkwasser?

Trinkwasser wird in Deutschland unter hohen Hygienestandards gewonnen. Mit den üblichen Trinkwasseraufbereitungsverfahren wie Filterungen und Desinfektionsmittel werden Viren entfernt. Vogelgrippeviren reagieren besonders auf das Desinfektionsmittel empfindlich und werden spätestens bei der Aufbereitung abgetötet. Damit kann eine Ansteckung durch das Trinkwasser ausgeschlossen werden. Sollten dennoch Viren in Wasservorräte gelangen, entsteht eine sehr hohe Verdünnung. Eine Infektion des Menschen kann jedoch nur durch intensiven und direkten Kontakt mit einer hohen Zahl von Vogelgrippeviren erfolgen.

Damit ist sowohl das Trinkwasser aus Grundwasservorkommen sicher, als auch Trinkwasser, das aus Oberflächengewässern gewonnen wird, wie zum Beispiel Seen und Flüssen. Weitere Hinweise dazu gibt die Bodensee-Wasserversorgung.

3. Tipps für den Umgang mit Lebensmitteln

Die Schlagzeilen um die Geflügelpest verunsichern Verbraucher. Soll Geflügelfleisch überhaupt noch auf den Tisch? Nach Angaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) in Berlin ist bisher kein Fall bekannt, in dem sich jemand über Lebensmittel mit der Vogelgrippe angesteckt hat. Ein paar Hygienetipps im Umgang mit Eiern und Geflügelfleisch sind jedoch immer sinnvoll, um sich grundsätzlich vor einer Lebensmittelinfektion, darunter zum Beispiel auch Salmonellen, zu schützen:

• Generell gilt: Hände gründlich mit warmem Wasser und Seife waschen, bevor andere Lebensmittel zubereitet werden.

• Rohe Geflügelprodukte von anderen Lebensmitteln getrennt lagern und zubereiten.

• Messer, Teller, Schneidebretter etc., die mit rohen Geflügelprodukten in Berührung gekommen sind, gründlich mit warmem Wasser und Spülmittelzusatz reinigen.

• Verpackungsmaterialien und Auftauwasser von Geflügelprodukten sollten sofort entsorgt werden und nicht mit anderen Lebensmitteln in Berührung kommen.

• Geflügelspeisen gründlich garen: Mindesttemperatur 70 °C. Das Fleisch hat dann keine rosa Farbe mehr, es tritt kein roter Fleischsaft aus. Damit befindet man sich in jedem Fall auf der sicheren Seite, denn die sehr hitzeempfindlichen Influenza-Viren werden beim Erhitzen abgetötet. Einfrieren hingegen deaktiviert das Virus nicht.

• Auf Speisen mit rohen Eiern wie Tiramisu sollte verzichtet werden.

• Eier sollten mindestens 6 Minuten gekocht werden, bis sie hart sind.

In Ländern, in denen die Vogelgrippe schon bei Hausgeflügel vorgekommen ist, sollten diese Hygienetipps vorsorglich beherzigt werden.

4. Wie sollte mit toten Vögeln im heimischen Garten umgegangen werden?

Tote Vögel dürfen auf keinen Fall ohne Handschuhe angefasst werden. Wer einzelne tote Greifvögel, Wasservögel oder Krähen findet, sollte sich an das jeweils zuständige Bürgermeisteramt, an das Veterinäramt beim Landratsamt oder notfalls auch an die Polizei wenden. Diese Vögel werden zur Untersuchung eingeschickt.

Für die Beseitigung sonstiger Vögel gilt wahlweise:

• Vergraben auf dem eigenen Grundstück.

• In einer Plastiktüte verpacken und in der Restmülltonne entsorgen.

• Abgabe an den Kleintier-Sammelstellen der Ortspolizeibehörden.

5. Kann sich meine Katze oder mein Hund mit der Vogelgrippe anstecken?

In Deutschland wurde der aggressive Subtypus der Vogelgrippe H5N1 bei einem Säugetier, einer toten Katze, nachgewiesen. Aus Asien ist die Möglichkeit einer Ansteckung von Katzen bereits seit längerem bekannt. Es existieren außerdem Berichte über infizierte Großkatzen in dieser Region. Diese Ansteckung kann jedoch nur erfolgen, wenn sehr große Mengen, des Virus' aufgenommen werden. Gleiches gilt für Hunde, bei denen Infektionen mit dem hoch ansteckenden Typ H5N1 bislang jedoch nicht bekannt sind.

Um eine Ausbreitung der Vogelgrippe zu verhindern, haben die Regierungspräsidien in Baden-Württemberg in der Drei-Kilometer-Sperrzone um einen H5N1-Fund vorsorglich eine Leinenpflicht für Hunde erlassen. Für Hauskatzen gilt innerhalb der Sperrzone eine Hauspflicht.

Für das Beobachtungsgebiet von zehn Kilometern um die Fundstelle empfehlen die Fachleute den Katzen- und Hundehaltern diese Maßnahmen ebenfalls.

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz plant in den nächsten Tagen eine bundesweite Verfügung zu diesen Regelungen.

6. Können sich Menschen an infizierten Katzen oder Hunden anstecken?

Eine Ansteckungsgefahr des Menschen bei Katzen und Hunden ist nach wissenschaftlichen Erkenntnissen nicht gegeben. Es sollten jedoch die üblichen Hygienemaßnahmen im Umgang mit den Tieren und insbesondere mit deren Ausscheidungen eingehalten werden.

Bei gesundheitlichen Auffälligkeiten der Tiere bitten die Ministerien, umgehend einen Tierarzt aufzusuchen. Nach wie vor gilt, dass von unseren heimischen Singvögeln keine Ansteckungsgefahr ausgeht.

7. Können Ziervögel im Käfig auf dem Balkon oder in der Außenvoliere erkranken?

Die Möglichkeit einer Infektion besteht. Der Kontakt zwischen Wild- und Ziervögeln sollte möglichst unterbunden werden. Doppelte Einzäunungen und Planen können dabei hilfreich sein.

8. Warum werden keine Maßnahmen gegen Tauben ergriffen?

Durch Experimente ist belegt, dass Tauben aufgrund geringer Virusausscheidung kein Geflügel anstecken. Grundsätzlich können aber auch Tauben infiziert werden.

9. Was sollten Urlauber vor allem bei Fernreisen beachten?

Ein Ansteckungsrisiko für Menschen besteht nur bei engem Kontakt mit Geflügel. Reisende sollten daher auf den Besuch von Vogel- und Geflügelmärkte verzichten, denn der Erreger wird vor allem über Kot und Sekrete der Tiere übertragen.

Außerdem zu beachten: Die Einfuhr selbst kleiner Mengen von Geflügelfleisch oder Geflügelerzeugnissen in das Heimatland ist verboten. Künftig müssen Einreisende gegenüber der Zollbehörde eine mündliche Erklärung abgeben, ob reglementierte Produkte mitgeführt werden.

Zur Information der Reisenden wurde von Seiten des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ein entsprechendes Merkblatt in den Landessprachen der betroffenen Länder erstellt.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.mlr.baden-wuerttemberg.de sowie bei weiteren Einrichtungen:

• Ministerium Ernährung und Ländlichen Raum, Sozialministerium Baden-Württemberg

• Friedrich-Löffler-Institut (FLI), Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucher (BMELV)

• Vogelwarte Radolfzell, Bodensee Wasserversorgung.

Stuttgart, 9. März 2006
Ministerium für Ernährung
und Ländlichen Raum